Rechenschaftsbericht

des BDKJ-Diözesanvorstandes
für den Berichtszeitraum Februar 2024 bis Januar 2025

Abkürzungen

ABD	Arbeitsvertragsrecht der Bayerischen (Erz-)Diözesen
AEJ	Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen
afj	Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz
AK	Arbeitskreis
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BezJR	Bezirksjugendring
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BJR	Bayerischer Jugendring
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, Jugend
CAJ	Christliche Arbeiterjugend
CD	Corporate Design
CPH	Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg
DBJR	Deutscher Bundesjugendring
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DiAG	Diözesane Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen
DJW	Diözesanjugendwerk Burg Feuerstein e.V.
DK	Domkapitular
DPSG	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
DSA	Diözesansachausschuss des Diözesanrates
DV	Diözesanversammlung
EJ	Evangelische Jugend (jede*r evangelisch Getaufte bis 27 Jahren ist Teil der EJ)
EJA	Jugendamt der Erzdiözese Bamberg
ESF	Europäischer Sozialfonds
e.V.	eingetragener Verein (Rechtsform)
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
GVP	Geschäftsverteilungsplan
HA	Hauptabteilung des Erzbischöflichen Ordinariats
HABT	Hauptberuflichentagung des EJA
HGB	Handelsgesetzbuch (Buchhaltung des Erzbistums Bamberg nach HGB-Doppik)
IF	Interne Fortbildung des EJA
JAL	Leitung des Jugendamtes der Erzdiözese
JBM	Jugendbildungsmaßnahmen
J-GCL	Jugendverbände der Gemeinschaften Christlichen Lebens
JuFinale	Kinder- und Jugendfilmfestival
Juleica	Jugendleiter/In-Card
JVK	Diözesankonferenz der Jugendverbände
K28	Kleberstraße 28, Bamberg, Zentrale des Jugendamtes der Erzdiözese und BDKJ-Diözesanstelle
KDFB	Katholischer Deutscher Frauenbund
K.d.ö.R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts (Rechtsform des Erzbistums Bamberg)
kja	Kirchliche Jugendarbeit der Diözese Würzburg
KjG	Katholische junge Gemeinde
KJP	Kinder- und Jugendplan (der Bundesregierung)
KJR	Kreisjugendring
KK	Kirchenkreis der evangelischen Kirche
KKK	Kirchenkreiskonferenz der Evangelischen Jugend
KLJB	Katholische Landjugendbewegung
KSJ	Katholische studierende Jugend
MAV	Mitarbeitervertretung des EJA
n.e.V.	nicht eingetragener Verein
OfdJ	Option für die Jugend. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft
OK	Ordinariatskonferenz
PGR	Pfarrgemeinderat
PJA	Parlamentarischer Jahresauftakt
PR	Pastoralreferent*in
PSG	Pfadfinderinnenschaft St. Georg
RVK	Diözesankonferenz der Regionalverbände
SKF	Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
SJR	Stadtjugendring
TN	Teilnehmende
VuV 2025	Vertrauen und Verantwortung 2025
WFD	Weltfreiwilligendienst

Inhalt

B0 Übergeordnete Ebenen 1
B0.0 Bundesebene 1
0.0.1 Hauptversammlung 1
0.0.2 Bundeskonferenz der Diözesanverbände 2
0.0.3 Hauptausschuss 2
0.0.4 72-Stunden-Aktion 2024 3
0.0.5 Bundeswahlausschuss 4
B0.1 Landesebene 4
0.1.1 Überblick 4
0.1.2 Landesversammlung 5
0.1.3 Landesausschuss 6
0.1.4 Diözesanverbandskonferenz (DVK) 6
0.1.5 Konferenz für kath. Jugendarbeit 6
0.1.6 e. V.-Mitgliederversammlung 7
0.1.7 Landesarbeitsgemeinschaft Frauen 8
B0.2 Bayerischer Jugendring 8
B0.3 Bezirksjugendring Oberfranken 9
B1 Erzbistum Bamberg 11
B1.0 Bistumsleitung 11
1.0.1 Kontakt zum Erzbischof / Bistumsleitung 11
1.0.2 Heinrichsfest 11
1.0.3 Evangelische Jugend 12
1.0.4 Vertrauen und Verantwortung 2025 12
1.0.5 Katholikentag 13
B1.1 Jugendamt der Erzdiözese 14
1.1.0 Jugendamtsleitung 14
1.1.1 Jugendseelsorgekonferenz 14
1.1.2 Steuerungsgruppe Jugendplan 15
1.1.3 Arbeitsfeldspezifische Tagung der Fachstellen 15
1.1.4 Arbeitsfeldspezifische Tagung der Verbände 15
1.1.5 Bewerbungs- und Schwerpunktgespräche 16
1.1.6 Fachgruppe Umwelt und Nachhaltigkeit 16
1.1.7 AG Kooperative Kinder- und Jugendpastoral 17
1.1.8 AG Institutionelles Schutzkonzept des Jugendamtes 18
1.1.9 AK Ökumenisch unterwegs 18
1.1.10 Fachgruppe Digitale Jugendarbeit 19

1.1.11 AG Notfallmanagement 19
1.1.12 Steuerungsgruppe Interne Tagungen 20
1.1.13 Fachgruppe Engagementförderung 20
1.1.14 OPUS-Rollout 21
B1.2 Diözesanrat 22
1.2.1 Vollversammlung 22
1.2.2 DSA Synodaler Weg 23
1.2.3 DSA Pastorale Entwicklung 24
1.2.4 DSA Ökumene 24
B1.3 Stiftung Jugendhaus Burg Feuerstein 25
B2 BDKJ-Diözesanverband Bamberg (Struktur) 27
B2.0 Diözesanversammlung 27
2.0.1 Diözesanversammlung I/2024 27
2.0.2 Diözesanversammlung II/2024 28
B2.1 Diözesanvorstand 29
2.1.1 Situation im Diözesanvorstand 29
2.1.2 Fachaufsicht Verwaltungsangestellte 29
2.1.3 Ehrenamt 30
2.1.4 Prävention sexualisierter Gewalt / Institutionelles Schutzkonzept 30
B2.2 Gremien 31
2.2.1 Diözesankonferenz der Jugendverbände (JVK) 31
2.2.2 Diözesankonferenz der Regionalverbände (RVK) 32
2.2.3 Alter Rat 32
2.2.4 Wahlausschuss 33
2.2.5 Ständiger Satzungsausschuss 33
2.2.6 Sachausschuss Politische Bildung 34
2.2.7 Finanzausschuss 35
2.2.8 Vertrauensteam 36
2.2.9 AG Jugend im Mittelpunkt 2024 37
2.2.10 AG Stellenplan 38
2.2.11 AG Geistliche Verbandsleitung 38
B2.3 Jugendverbände 38
B2.4 Regionalverbände 39
B2.5 Referate 39
2.5.1 Referate FSJ und BFD 39
2.5.2 Referat Öffentlichkeitsarbeit 40
B2.6 Einarbeitung 41
2.6.1 Einarbeitung Regionalvorstände 41

2.6.2 Studienwoche für Pastoralkurs 41
B2.7 Finanzen 42
2.7.1 Haushalt 42
2.7.2 Verbändeetat 42
2.7.3 Zuschüsse und Förderwesen 42
B3 BDKJ-Diözesanverband Bamberg (Inhalte) 44
B3.0 Themen 44
3.0.1 Prävention Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit 44
3.0.2 Queersensible Jugendpastoral 44
3.0.3 Kinder- und Jugendrechte / Bundeskinderschutzgesetz 45
3.0.4 Kirchenpolitik 45
B3.1 Religiöses und Spiritualität 46
3.1.1 Aktion Dreikönigssingen und Kontakt zum Kindermissionswerk 46
3.1.2 Sonntag der Jugend 47
3.1.3 Nacht der Lichter 47
B3.2 Projekte 48
3.2.1 Jetzt WELTfairÄNDERN! 48
3.2.2 Disco-Church 49
3.2.3 InSpirit 49
B3.3 Politische Arbeit 50
3.3.1 Kontakt zu Politiker*innen 50
3.3.2 Begleitausschuss Demokratie leben 51
3.3.3 Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg 51
3.3.4 Buntes Bamberg 52
3.3.5 Initiative Lieferkettengesetz Bamberg 52
B3.4 Internationale Jugendarbeit 52
3.4.1 Weltfreiwilligendienst Kooperationspartner 53
3.4.2 Fachkräfteaustausch Senegal 2024/2025 53
B3.5 Öffentlichkeitsarbeit 54
B4 Stiftungen 55
B4.1 Option für die Jugend. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. 55
4.1.1 Stiftungskuratorium 55
4.1.2 Stiftungsbeirat 55

B0 Übergeordnete Ebenen

B0.0 Bundesebene

Zuständigkeit

Andreas Weick

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der größte Dachverband in Deutschland, von 17 katholischen Kinder- und Jugendverbänden. Sein Sitz ist die BDKJ-Bundesstelle in Düsseldorf sowie das Büro in Berlin. Der BDKJ vertritt die Interessen von rund 660.000 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 28 Jahren gegenüber Politik, Kirche und Gesellschaft. Damit ist der BDKJ einer der größten Jugendverbände im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und vertritt die katholische Jugend außerdem im Zentralkomitee der deutschen Katholiken.

Überblick

Zwischen dem Bundesvorstand und dem Diözesanvorstand standen wir auch im vergangenen Jahr in gutem Kontakt und gewinnbringendem Austausch. Weiterhin sind wir mit anderen Diözesan- und Jugendverbänden im Bundesgebiet gut vernetzt.

Bis zur Hauptversammlung im Mai 2024 war Katharina Niedens Mitglied im BDKJ-Hauptausschuss und vertrat den BDKJ Bamberg und die anderen bayerischen Diözesanverbände auf Bundesebene auch unterjährig. Seit Mai 2024 ist Katharina Niedens Mitglied des Wahlausschusses auf Bundesebene.

Die Zuständigkeit im Bundesvorstand für unseren Diözesanverband liegt weiterhin bei BDKJ-Bundespräses Stefan Ottersbach.

Bewertung und Ausblick

Im September 2024 hat Stefan Ottersbach seinen vorzeitigen Rücktritt zur Hauptversammlung im Mai 2025 angekündigt. Wir hatten mit Stefan stets einen wertvollen Ansprechpartner im Bundesvorstand – ihm gilt unser Dank für sein Engagement und den immerzu wertschätzenden Austausch!

Bundesvorsitzender Gregor Podschun wird außerdem zur kommenden Hauptversammlung sein Amt abgeben, da er als Geschäftsführer der BDKJ-Bundesstelle die Nachfolge von Wolfgang Ehrenlechner antritt. Auch ihm danken wir für seinen enormen Einsatz insbesondere im kirchenpolitischen Bereich und freuen uns, dass er der katholischen Kinder- und Jugendarbeit auch in Zukunft als Geschäftsführer verbunden bleibt.

Wir sind gespannt auf die Nachfolger im Bundesvorstand und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit auf der BDKJ-Bundesebene!

0.0.1 Hauptversammlung

Im Berichtszeitraum

Die BDKJ-Hauptversammlung tagte dieses Jahr vom 2.-5. Mai 2024 im Jugendhaus Hardehausen bei Paderborn, dem Gründungsort des BDKJ. Der BDKJ-Diözesanverband Bamberg wurde von Andreas Weick und Katharina Niedens vertreten.

Die BDKJ-Hauptversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Termin Hauptversammlung 2027 (Vorläufige Fassung)
- Änderung der BDKJ-Bundesordnung
- Aus christlicher Überzeugung für Demokratie! Wir zeigen klare Kante gegen die extreme Rechte und rechten Populismus.
- Gemeinsam aktiv für eine starke Demokratie: Schwerpunktthema & Aktionsrahmen

- Zukunft entscheiden - Entwicklung, Themenmanagement, Innovation
- Gemeinsam aufstehen gegen Antifeminismus!
- Für eine gerechtere Welt – wie Sternsingen und Jugendverbände Großes bewegen
- Rechtsanspruch auf Förderung eines Freiwilligendienstes
- Zustimmung Satzungsänderung BDKJ-Bundesstelle e.V.
- Zustimmung Satzungsänderung arbeit für alle e.V.
- Feminismus im BDKJ - intersektional und queer!
- Klimageld jetzt: Für mehr soziale Gerechtigkeit
- Feministische Entwicklungspolitik - eine Frage von Gerechtigkeit

Diese und auch alle anderen Beschlüsse der Vorjahre könnt ihr bei Interesse auf der Homepage des BDKJ-Bundesverbands nachlesen (www.bdkj.de)

Wir gratulieren den Bundesvorsitzenden Daniela Hottenbacher und Lena Bloemacher, die bei der vergangenen Hauptversammlung beide wiedergewählt und somit in ihren Ämtern bestätigt wurden! Wir wünschen euch weiterhin alles Gute und Gottes Segen für euren Einsatz für die katholische Kinder- und Jugendverbandsarbeit!

Bewertung und Ausblick

Die Hauptversammlung findet vom 8. bis 11. Mai 2025 in der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg statt. Sie wird vor allem durch anstehende Vorstandswahlen geprägt sein. Zu besetzen sind die Stellen eines hauptamtlichen sowie eines ehrenamtlichen Bundesvorsitzenden, beide männlichen oder diversen Geschlechts. Leider hat sich bis zur Frist kein Kandidat für das Amt der Geistlichen Verbandsleitung gefunden, sodass diese Stelle vakant bleibt.

0.0.2 Bundeskonferenz der Diözesanverbände

Im Berichtszeitraum

Die Bundeskonferenz der Diözesanverbände tagt zweimal jährlich. Einmal kurz vor der BDKJ-Hauptversammlung unter anderem als Vorbereitung zu diözesanverbandsspezifischen Fragestellungen und das zweite Mal im Herbst zum Austausch für wichtige verbandspolitische Fragen. Ziel der Treffen ist der Austausch zu kinder- und jugendpolitischen Fragen und die Planung verschiedener Themenschwerpunkte für das kommende Jahr.

Die Konferenz fand dieses Jahr vom 08.-10.11.2024 in der Erzdiözese Bamberg statt. Thematisch wurde unter anderem die 72h-Aktion reflektiert, es wurde über die Kampagne zur frühzeitigen Bundestagswahl 2025 informiert und ein Austausch zu den mittleren Ebenen der BDKJ-Diözesanverbände fand statt. Außerdem durften wir als gastgebender Diözesanverband das Abendprogramm für die Delegierten der Jugend- und Diözesanverbände gestalten.

0.0.3 Hauptausschuss

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Berichtszeitraum

Meine Amtszeit im Hauptausschuss ist mit der Hauptversammlung ausgelaufen. Obwohl ich zur Wiederwahl stand, habe ich mich aufgrund von verschiedenen Quoren entschieden, nicht erneut zu kandidieren. Damit habe ich mein Amt im Hauptausschuss niedergelegt.

Ich blicke auf eine bereichernde Zeit im Hauptausschuss zurück, in der ich die Arbeit aktiv mitgestalten konnte, und wünsche dem Gremium für die zukünftige Arbeit alles Gute.

0.0.4 72-Stunden-Aktion 2024

Zuständigkeit

Katharina Niedens, Andreas Weick

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Die Projekte geben dem Glauben „Hand und Fuß“.

Als teilnehmende Gruppe setzt man sich vor Ort im eigenen Sozialraum ein. Die Teilnehmenden werden dort für und mit anderen tätig, wo sie im Alltag unterwegs sind: seien es Nachbarschaftstreffen, Partnerschaften zu Asylunterkünften oder der Bau von Klettergerüsten. Die Aktionen können interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet sein.

Im Berichtszeitraum

Mitglieder der Diözesanen Steuerungsgruppe:

- Corinna Schnapp (BDKJ Lichtenfels)
- Mitch Vogt (BDKJ Coburg)
- Dorothee Kirchmayer (KjG)
- Justina Malke (DPSG)
- Daniela Stöcker-Dollinger & Sylvia Dorsch (Bildungsreferentinnen)
- Katharina Niedens & Andreas Weick (BDKJ-Diözesanvorstand)

Die 72-Stunden-Aktion war auch in diesem Jahr ein beeindruckender Erfolg.

Mit 54 Gruppen und rund 1.000 Teilnehmer*innen haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene trotz unbeständigem Wetter gezeigt, wie man die Welt in nur drei Tagen ein Stückchen besser machen kann.

Die Aktionsgruppen haben in kürzester Zeit großartige Projekte umgesetzt: es wurden Hochbeete und Kräuterschnecken angelegt, Pfarrgärten verschönert, Müll gesammelt, der Wasserspielplatz der Gemeinde aufgerüstet und vieles mehr. Jede Gruppe hat mit Kreativität und Engagement zur Aktion beigetragen.

Ein besonderer Dank geht an unsere Schirmpat*innen Frau Landtagsabgeordnete Melanie Huml und Erzbischof Herwig Gössl, die die Aktion mit ihrer Unterstützung bereichert haben. Wie erwartet, hat die Aktion auch medial große Aufmerksamkeit erhalten. Besonders hervorheben konnte sich hier das Projekt der PSG Bamberg mit einer feministischen Stadtplanung, das auf Bundes- und Landesebene in Radio-Beiträgen hervorgehoben wurde. Außerdem wurde in diesem Rahmen eine Pressekonferenz abgehalten, die die Aufmerksamkeit auf die 72-Stunden-Aktion lenkte.

Nach der Corona-Pandemie war diese Aktion ein starkes Zeichen dafür, was Jugendarbeit leisten kann. Es war die erste großflächige Aktion, die deutschlandweit gezeigt hat, wie durch gemeinsames Engagement in 72 Stunden so die Welt ein kleines Stückchen besser gemacht werden kann.

Während des Aktionszeitraums waren wir als Diözesanvorstand gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe unterwegs, um fast alle Aktionsgruppen persönlich zu besuchen. Es war überwältigend zu sehen, was alles in so kurzer Zeit geschaffen wurde, und mit welcher Motivation und Begeisterung die jungen Menschen trotz Schnee, Hagel, Regen und nur wenigen Sonnenstrahlen ihre Projekte realisiert haben.

Zum Abschluss der Aktion fand, wetterbedingt, die Abschlussveranstaltung im Dompfarrheim statt. Zusammen mit unseren Schirmpat*innen und einigen Gruppen ließen wir die Aktion feierlich ausklingen. Die Gruppen hatten die Gelegenheit, ihre Erlebnisse und Ergebnisse der

letzten 72 Stunden zu teilen. Mit Essen, Kuchen und einem Abschlusskonzert der inklusiven Band „Sleeping Ann“ wurde die Aktion in einer wunderbaren Atmosphäre beendet.

Bewertung und Ausblick

Wir danken den Mitgliedern der diözesanen Steuerungsgruppe sowie den Mitgliedern in den KoKreisen vor Ort, dass die Aktion wieder so erfolgreich durchgeführt werden konnte. Leider waren die von der Diözesanebene organisierten KoKreis-Treffen nur relativ schlecht besucht, insbesondere das erste Treffen, das in Präsenz im Immerhin Bamberg stattfand.

Während der Diözesanversammlung II/2024 wurde mit den Mandatsträger*innen die 72-Stunden-Aktion reflektiert. Dabei wurde eine Verstetigung der Aktion überwiegend positiv bewertet. Uneinig ist man sich, wann die nächste Aktion stattfinden soll, dabei wurden die Jahre 2027 und 2028 etwa gleich oft genannt. Auch in der Bundesvernetzungsgruppe wird eine erneute Ausrichtung der Aktion befürwortet, noch uneinig ist man sich beim Termin der nächsten 72-Stunden-Aktion.

0.0.5 Bundeswahlausschuss

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Berichtszeitraum

Seit der Hauptversammlung im Mai 2024 ist Katharina Niedens Mitglied im Bundeswahlausschuss des BDKJ. Ein Schwerpunkt der Arbeit in den letzten Monaten war die Vorbereitung auf den angekündigten Rücktritt von Stefan Ottersbach, dem BDKJ-Bundespräses, bei der nächsten Hauptversammlung. Dazu gehörte die Erstellung der Stellenausschreibung sowie die Suche nach geeigneten Kandidat*innen.

Bewertung und Ausblick

Die Mitgliedschaft im Bundeswahlausschuss ermöglicht es, die Interessen der bayrischen Diözesanverbände auf Bundesebene einzubringen. Durch die engen Kontakte zu den bayrischen Diözesanverbänden kann ich aktiv zur Vernetzung und Unterstützung bei der Kandidat*innensuche beitragen.

B0.1 Landesebene

Zuständigkeit

Katharina Niedens

0.1.1 Überblick

*Neben der Mitarbeit im und der Abstimmung mit dem Bundesverband ist auch die Arbeit auf der Landesebene von hoher Bedeutung für den Diözesanverband und die katholische Jugend(verbands)arbeit. Denn der BDKJ Bayern vertritt die Interessen der bayerischen Diözesanverbände und der auf Landesebene organisierten Jugendverbände in Bayern. Insbesondere gehören zu seinen Aufgaben die Interessensvertretung gegenüber Kirche (insb. der Freisinger Bischofskonferenz) und Politik (insb. dem bayerischen Landtag und der Landesregierung) und die Koordination der Akteure untereinander. Dazu unterhält er eine Geschäftsstelle in München, die von den Landesvorsitzenden geleitet wird. Außerdem gehören noch weitere Vertreter*innen der Jugend- und Diözesanverbände dem erweiterten Landesvorstand an.*

Im Berichtszeitraum

Der BDKJ Bayern konnte sich auch im vergangenen Jahr aktiv in diverse politische Debatten einbringen. Ein weiterer sehr großer Schwerpunkt war im vergangenen Jahr die Zuschusssituation im Bereich AEJ (Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen) und JBM (Jugendbildungsmaßnahmen).

Aktuell besteht der Landesvorstand aus Maria-Theresia Kölbl als geistliche Leitung und Florian Hörlein als BDKJ-Landesvorsitzender. Der erweiterte Landesvorstand besteht aus Alexander Lechner (DV Augsburg), Alexandra Schmid (KLJB), Katrin Ascher (KjG) und Katharina Niedens (DV Bamberg).

Bewertung und Ausblick

Durch die Wahl von Katharina Niedens in den erweiterten Landesvorstand sind wir noch enger mit den Themen auf Landesebene vertraut und können uns aktiv in die dortigen Prozesse und Entscheidungen einbringen.

Seit Herbst ist Katrin Ascher als Ansprechperson vom BDKJ Bayern für uns zuständig. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit und möchten uns an dieser Stelle bereits jetzt für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken - Besonders für den spontanen, aber tollen Support an unserer letzten Diözesanversammlung im Herbst als Moderation.

Außerdem wird Maria-Theresia zur kommenden Landesversammlung als Geistliche Verbandsleitung nicht nochmal kandidieren. Liebe MT wir bedanken uns ganz herzlich für deine Arbeit und wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste!

0.1.2 Landesversammlung

Im Berichtszeitraum

Die BDKJ-Landesversammlung hat vom 05.-07.07.2024 in der Diözese Würzburg stattgefunden. Von Seiten des Diözesanvorstands haben Sonja Biller, Jonathan Schwemmer und Katharina Niedens teilgenommen. Inhaltlich gab es eine jugendpolitische Gesprächsrunde zum Thema „Europa hat gewählt - Zum Ausgang der EU-Parlamentswahl -eine jugendpolitische Nachlese“. Als Gesprächsgäste nahmen teil Stefan Köhler, CSU, EU-Abgeordneter aus der Region Würzburg seit 9.6.2024 und Dr. Frederike Hofmann-van de Poll vom Deutschen Jugendinstitut in München, Arbeitsstelle europäische Jugendpolitik.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Termin BDKJ-Landesversammlung 2026
- BDKJ-Landesausschuss I/2026 und BDKJ-Landesausschuss II/2026
- Position zum Verbot der Gendersprache des Ministerrates
- Kampagne zur Fördermittelerhöhung
- Entwicklung eines Awareness-Konzeptes

Außerdem wurde der erweiterte Landesvorstand komplett Neu- bzw. Wiedergewählt. Dieser besteht nun aus Katrin Ascher (KjG LAG Bayern), Alexander Lechner (BDKJ Augsburg), Katharina Niedens (BDKJ Bamberg) und Alexandra Schmid (KLJB Bayern).

Bewertung und Ausblick

Die nächste BDKJ-Landesversammlung findet vom 04.-06. Juli 2025 in der Diözese Augsburg statt. Hier stehen die Ämter der Geistlichen Verbandsleitung/Landesjugendseelsorger*in, des*der hauptamtlichen Landesvorsitzenden und von zwei ehrenamtlichen Landesvorsitzenden zur Wahl. Außerdem werden uns planmäßig das Awareness-Konzept und die Reflexion des OE-Prozesses beschäftigen.

0.1.3 Landesausschuss

Im Berichtszeitraum

Um zwischen den BDKJ-Landesversammlungen Positionierungen des Landesverbands beschließen zu können und einen Austausch zu ermöglichen, finden im Regelfall zwei Mal im Jahr BDKJ-Landesausschüsse statt.

Der BDKJ-Landesausschuss im Februar tagte bei München und beschäftigte sich unter anderem mit dem Zwischenbericht zur Umsetzung des neuen BDKJ-Landesvorstandsmodells und einem Antrag zum Thema Rechtsruck verhindern – Politische Bildung stärken.

Der BDKJ-Landesausschuss im Oktober tagte in Nürnberg und beschäftigte sich unter anderem in einem Studienteil mit dem Thema Wehrpflicht. Im Anschluss daran entstand eine Positionierung zum Thema Wehrpflicht. Außerdem gab es Informationen und eine Zwischenevaluation der AEJ- und JBM-Kontingentbewirtschaftung 2024/2025.

0.1.4 Diözesanverbandskonferenz (DVK)

Im Berichtszeitraum

Die Diözesanverbandskonferenz tagte im Berichtszeitraum vier Mal und dient dem Austausch unter den bayerischen Diözesanverbände im Hinblick auf gemeinsame Positionierungen auf Bundes- und Landesebene, sowie gegenüber den bayerischen Diözesen. Inhaltlich standen im Berichtszeitraum diverse Beratungen zum laufenden Geschäft vor allem aber zur Kontingentbewirtschaftung an.

Bewertung und Ausblick

Wir freuen uns, wenn im kommenden Jahr die Landes-DVK wieder häufiger in den gemeinsamen Austausch kommen kann.

0.1.5 Konferenz für kath. Jugendarbeit

Zuständigkeit

Gerd Richard Neumeier

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fand jeweils eine Sitzung im Januar 2024/25 und eine im Oktober auf Bayernebene statt. Hierbei ist der Austausch über Prozesse in den Diözesen und Jugendämtern ein wesentliches Merkmal. Zudem werden bei den Treffen über weitere Vorgehensweisen z. B. mit Blick auf Großveranstaltungen (Weltjugendtag, Ministrantenwallfahrt Rom etc.) und weitere anstehende Themen in der Jugendarbeit und Inhalte besprochen. Die Landesstelle informiert ihrerseits, koordiniert die Treffen, schafft Vernetzung untereinander und steht für Aufgaben auf Landesebene der Versammlung zur Verfügung.

Bewertung und Ausblick

Fakt ist, dass alle Jugendämter in einer „Transformation“ stecken oder steckten. Viele Diözesen und ihre Untergliederungen haben sich in einem Strukturprozess neu/anders aufgestellt und dies hatte Einfluss auf die künftige Ausstattung und Darstellung der Jugendämter. Ebenso wird bei allen Sitzungen mit Blick auf die Jugend(verbands)arbeit deutlich, dass ähnliche Prozesse, Herausforderungen sowie Entwicklungen in den einzelnen Diözesen bestehen. So gibt es auf dem Landesgebiet Verbände, die im Rückzug bzw. in manchen Diözesen sogar in der Auflösung begriffen sind und einige Verbände, die einen klaren Zugewinn an Verbandsmitgliedern und Aktivitäten verzeichnen können. Des Weiteren ist auch ein flächendeckendes Phänomen, dass seitens junger Menschen die Herausforderungen eines Ehren-/Vorstandsamtes und die Fülle der Administration u. ä. heutzutage viele zögern lässt auf diese zu kandidieren. Hierbei sind sich die Leiter*innen der Jugendämter einig, dass es bestmöglichen Support für die Ehrenamtlichen, aber auch eine „Revision“ einiger Strukturen des BDKJ braucht, da diese aus einer anderen „Zeit der Fülle“ bestehen und der heutigen Situation und Herausforderung in der Jugend(verbands)arbeit nicht mehr Rechnung tragen. Abschließend bleibt zu sagen, dass die Jugend(verbands)arbeit in vielen Diözesen den gleichen und teilweise sogar einen höheren Zuwachs verzeichnet als vor Corona. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich. Erwähnenswert ist ebenso das Faktum, dass nach dem Prozess „Vertrauen und Verantwortung 2025“, die Jugend(verbands)arbeit im Erzbistum Bamberg im Landesvergleich die beste personelle und finanzielle Ausstattung nach einem Strukturprozess erhalten hat. Seitens der Landesstelle ist eine neue Erhebung der Zahlen, Daten und Fakten der Jugend(verbands)arbeit für Bayern geplant.

0.1.6 e. V.-Mitgliederversammlung

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Der Verein „Landesstelle für katholische Jugendarbeit in Bayern e. V.“ ist der Rechts-, Anstellungs- und Vermögensträger für die grüne (BDKJ) und die blaue (Konferenz für kath. Jugendarbeit) Schiene auf der BDKJ-Landesebene. Die Mitglieder werden von der Konferenz für katholische Jugendarbeit auf fünf Jahre gewählt. Aus dem Diözesanverband Bamberg ist zurzeit eine Person in der Mitgliederversammlung vertreten. Katharina Niedens wurde 2024 von der Versammlung gewählt.

Im Berichtszeitraum

Eva Russwurm wurde aus dem Landesstelle für katholische Jugendarbeit in Bayern e. V. verabschiedet, dafür wurde Katharina Niedens gewählt.

Im Überschneidungszeitraum zwischen meiner Wahl in den e. V. und dem Berichtszeitraum fand eine Sitzung statt. Leider konnte ich an diesem Treffen nicht teilnehmen, bin jedoch weiterhin aktiv in die Themen eingebunden und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Gremium.

Bewertung und Ausblick

Als ein Mitglied des erweiterten Landesvorstands erachten wir es für sinnvoll auch in der e.V. Mitgliederversammlung zu sitzen und so die finanzielle Situation des BDKJ Bayern gewinnbringend zu begleiten.

0.1.7 Landesarbeitsgemeinschaft Frauen

Zuständigkeit

Sonja Biller

Zwischen den jährlichen Landesfrauenkonferenzen trifft sich die Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und arbeitet an frauenspezifischen Themen – kirchenpolitisch wie gesellschaftspolitisch. Außerdem beschäftigt sie sich mit Mädchen- und Frauenarbeit in der Jugendarbeit.

Im Berichtszeitraum

In der Landesarbeitsgemeinschaft Frauen des BDKJ-Bayern vertritt uns weiterhin Hannah Beßler. Im Berichtsraum setzte sich die Landesfrauenarbeitsgruppe unter anderem mit folgenden Themen auseinander:

- Neuregelung des §218: Austausch mit Leitungen der Beratungsstellen von SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) und von Pro Familia
- Gemeinsame Kampagne mit dem KDFB (Katholischer Deutscher Frauenbund) zur Landtagswahl im September 2023 unter dem Motto „Bayern ist Vielfalt“
- Planung eines spirituellen Wochenendes für Frauen

Außerdem wurde an der Landesfrauenkonferenz im Juli beschlossen, dass diese zukünftig gesplittet stattfindet: Digital in der Woche vor der BDKJ-Landesversammlung und auf der BDKJ-Landesversammlung parallel zur BDKJ-Landesmännerkonferenz mit einem inhaltlichen Studienteil für alle Frauen. Am digitalen Termin werden v.a. die Formalia der Frauenkonferenz geklärt, der Konferenzteil während der Landesversammlung wird für einen Studienteil genutzt.

Bewertung und Ausblick

Wir danken Hannah für ihre Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft und für den guten Kontakt und Austausch zu frauenpolitischen Themen.

B0.2 Bayerischer Jugendring

Zuständigkeit

Andreas Weick

Der Bayerische Jugendring (BJR) ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände, Jugendgemeinschaften und Jugendinitiativen in Bayern. Mit seinen Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen ist er in ganz Bayern vertreten. Mehr als zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Bayern nutzen und gestalten Angebote und Einrichtungen der Jugendarbeit. Junge, engagierte Menschen erfahren Selbstständigkeit, Akzeptanz und Wertschätzung und gestalten damit ihre Gegenwart und Zukunft. Der BJR setzt sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Bayern ein. Mit den Mitteln der Jugendarbeit und -politik vertritt er die Belange aller jungen Menschen im Freistaat. Bedürfnisse und Probleme von Kindern und Jugendlichen kommuniziert der BJR im Dialog mit der Gesellschaft. Dazu arbeitet er mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen zusammen. Die Kontakte zu den Leitungsgremien des BJR hält die BDKJ-Landesstelle. Bei konkreten Anfragen und bei Beratungsbedarf aus dem BDKJ-Diözesanverband Bamberg pflegen wir einen sehr guten Kontakt zum Landesvorsitzenden des BDKJ Bayern, Florian Hörlein, der gleichzeitig im BJR-Landesvorstand ist.

Im Berichtszeitraum

Die 164. BJR-Vollversammlung fand am 22.-24. März 2024 in Vierzehnheiligen statt. Die Delegierten und Gäste der BJR-Vollversammlung beschäftigten sich am Samstag mit zwei Schwerpunktthemen:

1) Ergebnisvorstellung „Das bewegt uns“ – Forschungswerkstätten zu Werten, Themen, Meinungsbildung und Beteiligung durch Kathrin Demmler, Direktorin im JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.

2) Vortrag „Kooperationsmöglichkeiten für Bildungspartner im Ganztag“ von Stefanie Pistor vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung.

Folgende Beschlüsse fasste die Frühjahrs-Vollversammlung:

- Ganztagsbildung in Bayern
- Jugendarbeit bietet sichere Orte für alle Jugendliche
- Kommunale Räume für Jugendarbeit
- Damit Nie wieder! auch nie wieder bleibt
- Erhöhung der Basisförderung zur Sicherstellung der Tariflöhne
- Sprache als Ausdruck von Vielfalt

Die 165. BJR-Vollversammlung fand am 18.-19. Oktober 2024 in Nürnberg statt, bei der Katharina Niedens als Delegierte für den BDKJ Bayern teilnahm. In seiner Grundsatzrede betonte BJR-Präsident Philipp Seitz die Notwendigkeit, gerade in Zeiten multipler Krisen, die Arbeitsfähigkeit der Jugendarbeit auf allen Ebenen zu sichern und auszubauen.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Deutschland-Ticket entgeltfrei in Juleica integrieren
- Positionierung gegen neue Gasbohrungen
- Position zum Gesellschaftsjahr
- Zukunft der Vollversammlung
- Änderung der Geschäftsordnung: Vertretung der Kommissionsvorsitzenden
- Gemeinsames Kommunikationskonzept zur bedarfsgerechten Ausstattung der Fördermittel für die Jugend(verbands)arbeit in Bayern
- Fachliche Standards der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit mit jungen Menschen in Bayern
- Wirksame Demokratieförderung jetzt! Ausweitung von „Demokratie Leben!“ und Demokratiefördergesetz endlich beschließen

Details zu den Vollversammlungen und ihren Beschlüssen sind auf der Homepage des Bayerischen Jugendrings (bjr.de) zu finden.

Bewertung und Ausblick

Die Arbeit des Bayerischen Jugendrings ist, vor allem auf politischer Ebene, wichtig und wertvoll. Die Vertretung des BDKJ läuft in erster Linie über den BDKJ Bayern. Insbesondere die Frage nach einer bedarfsgerechten Ausstattung der Jugendarbeit bleibt eines der wichtigsten Themen für den Bayerischen Jugendring und seine Verbände.

B0.3 Bezirksjugendring Oberfranken

Zuständigkeit

Andreas Weick

Das Gebiet des Diözesanverbandes erstreckt sich über vier Regierungsbezirke. In Absprache zwischen den bayerischen BDKJ-Diözesanverbänden nimmt der BDKJ-Diözesanverband Bamberg die Vertretung im Bezirksjugendring Oberfranken wahr.

Im Berichtszeitraum

Vollversammlung

Die Frühjahrsvollversammlung fand am 27. April 2024 in Bamberg statt. Zur Auflockerung der Versammlung konnten die Delegierten und Gäste beim „aktiven Part“ verschiedene analoge und digitale Escape-Games kennenlernen, die in der Jugendarbeit zum Einsatz kommen können. Schwerpunkte der Veranstaltung waren:

- Vorstellung des Arbeitsberichts 2023
- Feststellung der Jahresrechnung 2023
- Entlastung des Vorstands
- Aktuelle Informationen vom Bayerischen Jugendring und Bezirksjugendring
- Beschluss des Nachtragshaushalts in Eckwerten 2024
- Nachwahlen: Einzelpersönlichkeiten und Vertreter*innen der Jugendringe in der BJR-Vollversammlung

Die Herbstvollversammlung fand am 9. November 2024 im Jugendhaus am Knock in Teuschnitz statt. Ein besonderer Dank gilt Lara Hofmann und Kathrin Ritter vom BDKJ-Regionalverband Kronach-Teuschnitz, die uns als Delegierte unterstützt haben. Schwerpunkte der Veranstaltung waren:

- Aktuelle Informationen vom Bezirksjugendring mit Rückblick und Ergebnissen des Jugendpolitischen Abends und dem Startschuss der Postkartenaktion und Instagram-Kampagne für die gemeinsam erarbeiteten Statements
- Aktuelle Informationen vom Bayerischen Jugendring
- Vorstellung der Jahresschwerpunkte 2025 mit dem Projekt „Medien – mobil!“
- Beschluss des Jahresprogramms 2025
- Beschluss des Nachtragshaushalts in Eckwerten 2024
- Beschluss des Haushalts in Eckwerten 2025
- Beschluss „Jugendarbeit braucht finanzielle Ausstattung, echte Wertschätzung und politische Bildung“ (Antrag des Vorstands des Bezirksjugendrings Oberfranken)
- Beschluss „Menschenwürde, Vielfalt & Demokratie: Ein Positionspapier des Bezirksjugendrings Oberfranken gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (Antrag durch BDKJ-Diözesanverband Bamberg, Evangelische Jugend Oberfranken, DGB Jugend Oberfranken)

Näheres zu den Vollversammlungen und Beschlüssen des Bezirksjugendrings Oberfranken findet sich auf der Homepage (bezjr-oberfranken.de).

Mitarbeit im Vorstand

Andreas Weick ist seit der Frühjahrs-Vollversammlung 2023 Beisitzer im Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken und bringt dort die Interessen des BDKJ-Diözesanverbands verstärkt in die Arbeit des Bezirksjugendrings ein. Die Vorstandschaft traf sich zu regelmäßigen Sitzungen und einer zweitägigen Klausurtagung. Ein Schwerpunkt ist die Kontaktpflege mit den Mitgliedern und dem Präsidenten des Bezirkstags, insbesondere zur Akquise von Mitteln für die bedarfsgerechte Ausstattung der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings und der Jugendverbandsarbeit in Oberfranken insgesamt.

Bewertung und Ausblick

Die Beteiligung des BDKJ im Bezirksjugendring Oberfranken ist gewinnbringend und konstruktiv. Der Jugendpolitische Abend am 23. Juli 2024 konnte genutzt werden, um mit oberfränkischen Politiker*innen aller Ebenen ins Gespräch zu den jugendpolitischen Interessen des BDKJ zu gehen. Mit den anderen Verbänden im Bezirksjugendring können außerdem gemeinsame Interessen vertreten werden, so wie beispielsweise beim Positionspapier „Menschenwürde, Vielfalt & Demokratie“ gemeinsam mit der Evangelischen Jugend und der DGB Jugend Oberfranken.

B1 Erzbistum Bamberg

B1.0 Bistumsleitung

1.0.1 Kontakt zum Erzbischof / Bistumsleitung

Zuständigkeit

Gerd-Richard Neumeier

Die Bistumsleitung besteht seit März 2024 aus dem Erzbischof Herwig Gössl und weiteren elf Domkapitularen sowie der Ordinariatskonferenz mit seinen rund 23 Mitgliedern.

Im Berichtszeitraum

Der BDKJ-Vorstand war am 02.03.2024 bei der offiziellen Einführung des Erzbischofs, bei einem „Dankeschön-Grillen“ zur 72h-Aktion im Sommer und am 22.10.2024 beim Antrittsbesuch und Gespräch des Diözesanvorstandes im Bischofshaus. Der Austausch war sehr gut und der Diözesanvorstand konnte Anliegen und Themen der Diözesanversammlung mit dem Erzbischof besprechen und anbringen. Zudem konnten wir ein erstes Gespräch mit dem neuen Hauptabteilungsleiter des Seelsorgeamtes, Herrn Domkapitular Martin Emge, im Januar 2025 führen, welches seitens des neuen Amtsinhabers sehr interessiert und aufgeschlossen für die Themen der Jugend(verbands)arbeit war.

1.0.2 Heinrichsfest

Zuständigkeit

Sonja Biller, Gerd Richard Neumeier

Traditionell findet am zweiten Juli-Wochenende das Heinrichsfest statt. Dies ist das „Pfarrfest auf Diözesanebene“, welches den Bistumspatron besonders ehrt.

Im Berichtszeitraum

Der Hof der Jugend am Heinrichsfest stand in diesem Jahr unter dem Motto „Die Welt ist bunt – Gott sei Dank“. So gab es in diesem Jahr seit langem wieder eine Gemeinschaftsaktion an allen Ständen, Kinder und Jugendliche konnten dort bunte Perlen sammeln und so ein Armband gestalten. Besonders gefreut hat es uns, dass dieses Jahr sehr viele Vertreter*innen der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit im Hof der Jugend mit ihren Ständen vor Ort und aktiv waren und wir so den Tag gemeinsam gestalten konnten. Außerdem war der Stand der „Stiftung Option für die Jugend. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft“ erstmalig am Domplatz verortet.

Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben und vor Ort waren.

Bewertung und Ausblick

Das Jugendangebot des Festes ist eine gute Möglichkeit, um gemeinsam

aufzutreten, die Inhalte und Schwerpunkte der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit zu zeigen und die Besucher*innen für die kirchliche Jugendarbeit zu begeistern.

Das Heinrichsfest 2025 findet am Wochenende vom 11.-13. Juli statt. Wir freuen uns, wenn sich auch in diesem Jahr wieder so viele Akteure mit verschiedenen Aktionen beteiligen.

1.0.3 Evangelische Jugend

Zuständigkeit

Andreas Weick

*Die ökumenische Jugendarbeit ist wichtig, so dass sich Akteur*innen beider konfessionellen Verbände kennenlernen, austauschen und ggf. gemeinsame Interessen beispielsweise in den Jugendring einbringen.*

Im Berichtszeitraum

Die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend erfolgt insbesondere im Rahmen des Arbeitskreises Ökumenisch unterwegs. Dieser führte im Jahr 2024 zwei Taizéfahrten durch, die während der Pfingst- und Sommerferien stattfanden. Weiterhin besteht eine ökumenische Zusammenarbeit bei der Organisation und Durchführung der Nacht der Lichter im Bamberger Dom, die am 8. November 2024 stattfand. Bei der Kirchenkreiskonferenz der Evangelischen Jugend Oberfranken war Sonja Biller für den BDKJ-Diözesanverband Bamberg zu Gast. Dort wurde die Unterstützung für unseren Antrag „Menschenwürde, Vielfalt & Demokratie“ zur Herbst-Vollversammlung des Bezirksjugendrings Oberfranken beschlossen.

Bewertung und Ausblick

Aufgrund von Strukturprozessen innerhalb der Evangelischen Jugend ist es leider personell nicht mehr möglich, die Arbeit im AK Ökumenisch unterwegs so weiterzuführen wie bisher. Von evangelischer Seite wird nach Möglichkeiten gesucht, wie eine ökumenische Zusammenarbeit weitergehen kann, da eine solche auch in unserem Interesse liegt. Wir freuen uns, wenn wir unsere gegenseitigen Besuche an den Diözesanversammlungen und den Kirchenkreiskonferenzen wieder verstetigen können.

1.0.4 Vertrauen und Verantwortung 2025

Zuständigkeit

Gerd Richard Neumeier, Sonja Biller

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum gab es vor allem Beschlüsse zum abzuschließenden Strukturprozess „Vertrauen und Verantwortung 2025“, die besonders die Jugend(verbands)arbeit betrafen. Hier gilt es zu erwähnen, dass alle Beschlüsse in diesem Bereich eine positive Wendung/Ausstattung der Jugend(verbands)arbeit zur Folge hatten. So bleiben die Bildungsreferent*innen der Fachstellen Teil des Jugendamtes und der Beschluss, sie in die Abteilung Pastorales Personal zu überführen, wurde revidiert. Die Zusammenarbeit zwischen Bildungsreferent*innen der Fachstellen und der Pastoralteams im Seelsorgebereich wird künftig über „Rahmenvorgaben“ geregelt und jedes Jahr evaluiert. Des Weiteren konnten sogar insgesamt 6 neue Stellen für Bildungsreferent*innen im Konsolidierungsprozess hinzugewonnen werden, die verteilt auf die Fläche in den Seelsorgebereichen oder an expliziten Stellen (NGL-Verband, Haus am Knock) eingesetzt werden können. Mit Blick auf die Bildungsreferent*innen für die Verbände wurde der Prüfauftrag einer „Poollösung“ verworfen und die jetzige Zuordnung (Bildungsreferent*innen arbeiten einem Verband zu) beibehalten. Dahingehend sei allen, die sich im Prozess „Vertrauen und Verantwortung 2025“ seitens der Verbände, des BDKJ und

des Jugendamtes eingebracht und zusammengearbeitet haben herzlich gedankt und wir können uns sehr über die Ergebnisse freuen.

Bewertung und Ausblick

Mit all diesen positiven Entwicklungen erhöhte sich auch der Haushalt für den gesamten Bereich der Jugendpastoral um rund 1 Mio. auf 9,1 Mio. (Plan) für 2025. Damit zeigt das Erzbistum eine klare Priorisierung der Jugend(verbands)arbeit auf und schafft damit gute Voraussetzungen für einen guten Einsatz zum Wohle der Kinder und Jugendlichen im Erzbistum. Anbei ergänzende Hinweise und Projekte:

- **Gebäudeanalyse und Management:** Seit 2024 läuft eine Analyse, welche Gebäude gibt es im Erzbistum, wie ist ihr Zustand und welche können wir uns zukünftig noch leisten. Hier ist klar eine Reduzierung des Bestandes in den nächsten Jahr(zehnten) die Folge, wobei es demnächst einen Kriterienkatalog seitens der Bauabteilung über künftig bezuschussungsfähige Gebäude geben wird.
- **Haushaltskonsolidierungsprozess 2035** wurde angestoßen, da der Haushalt 2024 mit 9,9 Mio. € Minus und der Haushalt 2025 ebenso ein Minus aufweisen wird. Aufgrund der zunehmend sinkenden Kirchensteuereinnahmen wird dieser Trend ohne eine Konsolidierung weitergehen und daher will das Bistum mit dem Konsolidierungsprozess bis 2035 dem entgegenwirken, um solvent zu bleiben. Damit steht aber auch fest, dass Einsparungen in allen Bereichen des Erzbistums analysiert und angegangen werden müssen.

1.0.5 Katholikentag

Zuständigkeit

Sonja Biller

Im Berichtszeitraum

Vom 29.05.-02.06.2024 fand in Erfurt der 103. Katholikentag statt. Traditionellerweise ist das Erzbistum Bamberg dort mit einem Stand vertreten und wir haben uns sehr gefreut, dass der Jugendbereich für 2024 als Kooperationspartner angefragt wurde.

Am Stand ging es in diesem Jahr zum einen um die Vielfalt katholischen Lebens im Erzbistum (Ganz nach dem Motto was gibt mir Katholische Kirche?) und zum anderen um die Demokratieerziehung in unseren Jugendverbänden (Was tut Kirche für Gesellschaft?). Als Aktionen gab es ein partizipatives Sandbild, alkoholfreie Cocktails mit passenden Namen, ein Glücksrad zu Demokratie und Jugendverbänden und Diskurstische zum freien Austausch.

Bewertung und Ausblick

Wir bedanken uns bei allen, die eine Schicht am Stand übernommen haben, sowie beim Projektreferat des Erzbistums für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit!

Der 104. Katholikentag findet vom 13.-17. Mai 2026 in Würzburg statt. Aktuell überlegt der BDKJ-Diözesanvorstand auf Grund der positiven Erfahrungen in diesem Jahr, eine Fahrt oder eine Beteiligung anzustreben. Gebt hier gerne Rückmeldung, ob dies für euch interessant wäre.

B1.1 Jugendamt der Erzdiözese

1.1.0 Jugendamtsleitung

Zuständigkeit

Andreas Weick, Gerd Richard Neumeier

Das Jugendamt der Erzdiözese (EJA) versteht sich als Dienstleister und Koordinator der kirchlichen Jugendarbeit und damit auch als Unterstützer für den BDKJ und die Kinder- und Jugendverbände. Durch die Personalunion des Diözesanjugendpfarrers als Mitglied des BDKJ-Diözesanvorstandes und Jugendamtsleiter sind die Informationswege kurz. In regelmäßigen Abständen ergeben sich auch gemeinsame Gespräche (G7) des BDKJ-Diözesanvorstandes mit der (stellvertretenden) Jugendamtsleitung.

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden fünf „G7“-Gespräche statt. Themen waren u. a. Stellenplan und Personalveränderungen im Jugendamt der Erzdiözese, gemeinsame Aktivitäten (z. B. Katholikentag, Heinrichsfest), OPUS-Rollout etc.

Bewertung und Ausblick

Der gemeinsame Austausch und die Zusammenarbeit mit der Jugendamtsleitung sind sehr konstruktiv und von Wertschätzung geprägt. In näherer Zukunft wird insbesondere die Ausarbeitung des neuen Jugendplans ein wichtiges Thema sein.

1.1.1 Jugendseelsorgekonferenz

Zuständigkeit

Gerd Richard Neumeier

*Zur Jugendseelsorgekonferenz treffen sich regelmäßig zweimal jährlich die Dekanatsjugendseelsorger*innen, die von der jeweiligen Regionalversammlung gewählt werden und die geistlichen Verbandsleitungen mit dem Diözesanjugendpfarrer, um sich über relevante und zukunftsträchtige Fragen der Jugendpastoral im Erzbistum Bamberg auszutauschen. Die Treffen werden meist durch die Referent*innen für Glaubensbildung vorbereitet. Außerdem nehmen weitere Referent*innen aus dem Jugendamt und ein Mitglied des BDKJ-Diözesanvorstandes teil. Der eintägige Stammtisch der Jugendseelsorger*innen findet meist im Januar oder Februar, die zweitägige Tagung im Sommer statt. Im Sommer 2023 wurde diese jedoch aufgrund mangelnder Anmeldung auf einen Tag reduziert.*

Im Berichtszeitraum

Die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2024 mussten mangels Anmeldungen abgesagt werden. Im Januar 2025 fand eine Konferenz in Bamberg statt. Sie diente dem Austausch und hatte als Studienteil die Auswertung der drei Jugendstudien aus dem Jahr 2024 und ihre Auswirkungen auf die Jugend(verbands)arbeit. Erfreulich war, dass auch der neue HA-Leiter des Seelsorgeamtes dabei war.

Bewertung und Ausblick

Generell ist der „Jugendseelsorger*innenstammtisch“ ein wichtiges Austausch- und Informationsgremium und soll auch in Zukunft angeboten werden.

1.1.2 Steuerungsgruppe Jugendplan

Zuständigkeit

Sonja Biller

Im Berichtszeitraum

Die Steuerungsgruppe zum Jugendplan hat auch in diesem Berichtszeitraum nicht getagt. Der Jugendplan kann erst dann geschrieben werden, wenn alle Beschlüsse zu „Vertrauen und Verantwortung“ gefasst sind.

Bewertung und Ausblick

Da der Prozess nun abgeschlossen ist, hoffen wir 2025 in die Überarbeitung des Jugendplanes gehen zu können. Hier wird sich der Diözesanvorstand natürlich einbringen und auch in regelmäßigen Abständen die Diözesanversammlung um Einschätzungen bitten. Wir freuen uns sehr darüber, dass für Anfang Februar ein erstes Treffen der zukünftigen Steuerungsgruppe einberufen wurde.

1.1.3 Arbeitsfeldspezifische Tagung der Fachstellen

Zuständigkeit:

Sonja Biller

*In der Arbeitsfeldspezifischen Tagung der Fachstellen treffen sich zweimal im Jahr die Pädagog*innen der Fachstellen und tauschen sich über aktuelle Themen aus und beraten sich kollegial.*

Im Berichtszeitraum

Leider erging im Berichtszeitraum keine Einladung zur arbeitsfeldspezifischen Tagung der Fachstellen. Im Nachgang zur Tagung gab es vereinzelt Gespräche mit Referent*innen und der Jugendamtsleitung.

Bewertung und Ausblick

Wir bewerten es als sehr sinnvoll, bei den arbeitsfeldspezifischen Tagungen dabei zu sein, um in den Austausch zu kommen.

1.1.4 Arbeitsfeldspezifische Tagung der Verbände

Zuständigkeit

Andreas Weick

*Bei der arbeitsfeldspezifischen Tagung der Verbände treffen sich über das Jahr hinweg die Referent*innen der Jugendverbände zur kollegialen Beratung und zum Austausch.*

Im Berichtszeitraum

Am 13. Mai 2024 fand die Arbeitsfeldspezifische Tagung (AST) der Verbände statt. Der Austausch hat sich inhaltlich auf die Themen Demokratie und Partizipation sowie Diversität und Inklusion fokussiert.

Bewertung und Ausblick

Der Austausch mit den Verbandsreferent*innen im Rahmen der AST ist wichtig und sinnvoll und wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2025.

1.1.5 Bewerbungs- und Schwerpunktgespräche

Zuständigkeit

Gerd Richard Neumeier und der*die jeweils Zuständige aus dem Diözesanvorstand

*Mit dem Jugendamt besteht die Vereinbarung, dass an den Bewerbungsgesprächen für die Bildungsreferent*innen in den Fachstellen, die jeweils Zuständigen des Diözesanvorstandes teilnehmen. Wie bereits in den vergangenen Jahren sind relativ viele Stellen befristet besetzt. Dies kommt aufgrund von Elternzeitvertretungen bzw. Sonderurlaub oder befristete Abordnungen der eigentlichen Stelleninhaber*innen zustande und lässt sich nur schwer vermeiden.*

Im Berichtszeitraum

Im Jahr 2024 fanden im Jugendamt mehr als 25 Personalbewegungen statt, die einen hohen personellen Aufwand mit sich ziehen.

Bewertung und Ausblick

Es ist seit 2022 der größte Personalwechsel der Geschichte des EJA, wobei wir sehr froh sind, dass wir stets gute neue Mitarbeiter*innen gewinnen oder interne Versetzungen angehen konnten. Die Umsetzung der neu dazugewonnen 4,5 Stellen Bildungsreferent*innen für die Seelsorgebereiche ist in den letzten Zügen und wird optimistisch gut zum Abschluss kommen.

1.1.6 Fachgruppe Umwelt und Nachhaltigkeit

Zuständigkeit

Sonja Biller

Im Jahr 2008 wurde auf Initiative des BDKJ-Diözesanvorstandes und der Leitung des Jugendamtes eine Fachgruppe Umwelt eingerichtet. Thematischer Rahmen sind die Positionen und Zielsetzungen des Jugendplanschwerpunktes 4.2.9 „Schöpfungsverantwortung, Globalisierung und weltweite Gerechtigkeit“, die Umweltleitlinien des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg und die Leitlinien zur Nachhaltigkeit für das Erzbistum Bamberg.

*Die Mitglieder der Fachgruppe wollen Impulsgeber*innen und Berater*innen sein für die Jugend(verbands)arbeit im Erzbistum. Sie wollen ein nachhaltiges Bewusstsein für unsere Verantwortung für die Schöpfung stärken und die Umweltbilanz in allen Arbeitsbereichen effektiv verbessern.*

<u>Die Fachgruppe Umwelt und Nachhaltigkeit bietet dabei konkret:</u>

- *jährlich thematisch wechselnde umweltpädagogische Studientage*
- *Newsletter über aktuelle Produkte, Literatur, Methoden und Hintergrundinformationen vier Mal im Jahr*
- *Erarbeitung von Arbeitshilfen zum Beispiel:*
  - *Checkliste für umweltfreundliche Veranstaltungen*
  - *Arbeitshilfe für Gruppenleiter*innen-Ausbildungen*
  - *Impulse an und für die Leitung (bspw. faire Mobilfunkanbieter)*
  - *Ausleihmöglichkeiten von Büchern und Bereitstellung von Methoden und Materialien*

Im Berichtszeitraum

<u>Aktuell ist die Fachgruppe folgendermaßen besetzt:</u>

- Sonja Biller (BDKJ-Diözesanverband)

- Katharina Fischer (Fachstelle Bamberg/KLJB)
- Thomas Müller (Referat Glaubensbildung – bis Februar 2024)
- Ramona Schreiner (Referat Projektarbeit und Grundsatzfragen/Fachstelle Bamberg – seit Februar 2024)
- Eva Maria Steiner (Fachstelle Fürth)
- Daniela Stöcker-Dollinger (Fachstelle Bayreuth/KLJB – bis September 2024)
- Beate Stutzmann (Fachstelle Forchheim)
- Sebastian Zink (Umweltreferent)

Neben der regelmäßigen Arbeit am Newsletter und dem Austausch zu aktuellen Themen konnte beispielsweise das faire Frühstück auch in diesem Jahr wieder stattfinden, sowie am 14.05.2024 der Studientag der Fachgruppe Umwelt und Nachhaltigkeit zum Thema „Ökofaire Stadtrundgänge“. Außerdem arbeitete die Fachgruppe im letzten Jahr unter anderem an einer Arbeitshilfe mit Methoden, einem Begrüßungspäckchen für neue Mitarbeitende und einem Best-Of-Newsletter.

Bewertung und Ausblick

Die Mitarbeit und der Austausch in der Fachgruppe Umwelt und Nachhaltigkeit ist für den BDKJ stets lohnend, da wir einerseits Themen des BDKJ mit einbringen, andererseits auch von dem Wissen der Fachgruppe zum Thema Umwelt profitieren können. Die Informationen (Newsletter) der Fachgruppe Umwelt und Nachhaltigkeit leiten wir gerne weiterhin an alle Mandatsträger*innen in unseren Strukturen weiter.

Wir bedanken uns hiermit herzlichen bei den Mitgliedern der Fachgruppe Umwelt und Nachhaltigkeit für die gute und gewinnbringende Zusammenarbeit und freuen uns auf den weiteren Austausch in der Fachgruppe.

1.1.7 AG Kooperative Kinder- und Jugendpastoral

Zuständigkeit

Andreas Weick

Die AG Kooperative Kinder- und Jugendpastoral ist seit der Einsetzung des Jugendplans (2014) aktiv und überlegt sich Methoden, Materialien und Unterstützungsmöglichkeiten, sodass eine kooperative Kinder- und Jugendpastoral im Erzbistum umgesetzt werden kann.

Im Berichtszeitraum

Am 21. Oktober 2024 haben sich Anja Hoch, Tobias Bienert und Andreas Weick getroffen, um die Zukunft der AG Kooperative Kinder- und Jugendpastoral (KoKiJuPa) zu besprechen. Es wurde beschlossen, dass zwei Aufgabenbereiche weitergeführt werden sollen: Einerseits der KoKiJuPa-Kalender, der jeweils im Juli fertiggestellt wird, andererseits die Übersicht der Juleica-Schulungen auf der Homepage, die bei den AST der Fachstellen abgefragt werden sollen.

Bewertung und Ausblick

Außerhalb der zwei Aufgaben bleibt die AG ruhen. Bei Bedarf (z. B. nach der Verabschiedung eines neuen Jugendplans) kann die AG reaktiviert werden.

1.1.8 AG Institutionelles Schutzkonzept des Jugendamtes

Zuständigkeit

Sonja Biller

Mitglieder:

- Tobias Bienert (Referate | Ministrant*innenpastoral)
- Sonja Biller (BDKJ und Jugendverbände | BDKJ-Diözesanverband)
- Michael Reisbeck (Präventionsbeauftragter)
- Christine Taistra (Fachstellen | Fachstelle im Dekanat Nürnberg Nord – Büro Lauf)

Die AG ISK des Jugendamtes der Erzdiözese erarbeitet ein Mantelkonzept für das Jugendamt der Erzdiözese.

Im Berichtszeitraum

Leider konnte in diesem Jahr kein Treffen der AG ISK des Jugendamtes stattfinden.

Bewertung und Ausblick

Die Arbeit in der AG war in den letzten Jahren grundsätzlich gewinnbringend für den Austausch und die konzeptionelle Entwicklung eines Institutionellen Schutzkonzeptes. Leider dauert die Erarbeitung der Inhalte des Mantelschutzkonzepts länger als erwartet. Dies liegt aber auch an unterschiedlichen arbeitstechnischen und arbeitsrechtlichen Fragestellungen.

1.1.9 AK Ökumenisch unterwegs

Zuständigkeit

Andreas Weick

Durch die Arbeit im AK Ökumenisch unterwegs werden Gemeinsamkeiten herausgefunden und gemeinsame spirituelle Angebote für junge Menschen geplant und durchgeführt. Außerdem gibt es dadurch eine enge Verbindung zwischen der evangelischen und katholischen Jugend.

Mitglieder:

- Anne Buckel (Evangelische Jugend im Dekanat Bamberg)
- Frank Höhle (Evangelische Jugend Forchheim)
- Manuela Rietz (Kolpingjugend)
- Dominik Schrepfer (CAJ-Diözesanverband Bamberg)
- Eva-Maria Steiner (Fachstelle Fürth)
- Beate Stutzmann (Fachstelle Forchheim)
- Katharina Ulrich (Fachstelle Bamberg)
- Andreas Weick (BDKJ-Diözesanverband Bamberg)
- Verena Willinger (Evangelische Jugend im Dekanat Bamberg)

Im Berichtszeitraum

Der AK beschäftigte sich hauptsächlich mit der Organisation und Durchführung von Taizéfahrten in den Pfingst- und Sommerferien. Außerdem wurde die Nacht der Lichter im Bamberger Dom nach- und vorbesprochen, die in ökumenischer Verantwortung organisiert wird.

Bewertung und Ausblick

Auch 2025 wird der AK Ökumenisch unterwegs zwei Taizéfahrten (8.-16. Juni und 3.-10. August 2025) anbieten. Federführend sind dabei die Fachstellen Bamberg und Forchheim. Leider erschweren Strukturprozesse in der Evangelischen Landeskirche die Arbeit im AK auf evangelischer Seite. Daher wird im Februar 2025 entschieden, wie der AK sich in Zukunft aufstellen und ob er in dieser Form überhaupt noch weitergeführt wird.

1.1.10 Fachgruppe Digitale Jugendarbeit

Zuständigkeit

Katharina Niedens

*Die Fachgruppe Digitale Jugendarbeit wurde auf Initiative von Bildungsreferent*innen der Fachstellen für katholische Kinder- und Jugendarbeit ins Leben gerufen. Inhaltlich setzt sie sich mit unterschiedlichen Tools / Soft- und Hardware und Möglichkeiten der digitalen Jugendarbeit auseinander.*

Mitglieder:

- Oliver Lehmann (DPSG)
- Florian Maqua (FLIP Hallstadt)
- Katharina Niedens (BDKJ-Diözesanverband)
- Stephen Porzel (Referat schulnahe Jugendarbeit, ab Mitte 2024)
- Dominik Schrepfer (CAJ, bis Mitte 2024)
- Jennifer Winterhalder (Fachstelle Erlangen)

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum führte die Fachgruppe eine Schulung für die Mitarbeitenden des Jugendamts zum Thema „Künstliche Intelligenz in der Jugendarbeit“ durch. Hierfür wurde Daniel Köberle als externer Referent eingeladen. Ziel war es, den Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für den Einsatz von KI im pädagogischen Kontext zu vermitteln und mögliche Chancen sowie Herausforderungen zu diskutieren.

Zusätzlich wurde eine Übersichtstabelle mit wichtigen Shortcuts erstellt, um die digitale Arbeit effizienter zu gestalten.

Ein weiteres zentrales Thema war die Überarbeitung der Cloud-Struktur, um die Organisation und Zugänglichkeit der digitalen Ressourcen zu verbessern.

Bewertung und Ausblick

Die Fachgruppe setzt sich weiterhin für die Digitalisierung in der Jugendarbeit ein und plant weitere Schulungen sowie Optimierungen der digitalen Infrastruktur. Die Zuständigkeit vom Diözesanvorstand liegt ab 2025 nicht mehr bei Katharina Niedens, sondern bei Andreas Weick.

1.1.11 AG Notfallmanagement

Zuständigkeit

Sonja Biller

Innerhalb des Jugendamtes der Erzdiözese wurde ein Notfallmanagement entwickelt, welches seit 2014 für Veranstaltungen je nach Einordnung der Gefahrenstufe angewendet werden muss. Für die Mitarbeitenden des EJA ist die Umsetzung verpflichtend. Die Verbände können selbst entscheiden, inwieweit ein Notfallmanagement verwendet wird. Für Veranstaltungen ist es in jedem Fall sinnvoll und unterstützend, ein Notfallmanagement anzuwenden.

Im Berichtszeitraum

Mitglieder:

- Tobias Bienert (Referat Ministrantenpastoral)
- Sonja Biller (BDKJ-Diözesanverband)
- Katharina Fischer (Fachstellen)
- Jutta Neugeboren (Verwaltungsangestellte)

- Samuel Rauch (Offene Einrichtungen)
- Jürgen Reinisch (Offene Einrichtungen)
- Tanja Saemann (Fachstellen)
- Daniela Stöcker-Dollinger (Verbände)

Die Arbeitsgruppe hat sich im Mai 2021 konstituiert, mit dem Ziel, dass das Notfallmanagement angepasst wird. Auslösend für die Einrichtung war auch die Thematik Arbeitssicherheit mit System (AmS), welches im Jahr 2021 neu auf den Tisch kam.

Bewertung und Ausblick

Auf Grund vieler offener Fragen, dem Wechsel in der Jugendamtsleitung und vieler anderer offener Prozesse wurde die Arbeit der AG Notfallmanagement zunächst auf Eis gelegt und dann aufgelöst. Aktuell liegt Seitens des Jugendamtes die Weiterarbeit an diesem Thema beim Referat Projektarbeit und Grundsatzfragen. Wir sind als BDKJ-Diözesanvorstand natürlich weiterhin an dieser Thematik interessiert und bereit, in diesem Bereich weiterzudenken.

1.1.12 Steuerungsgruppe Interne Tagungen

Zuständigkeit

Andreas Weick

In der Steuerungsgruppe Interne Tagungen werden die Termine und Themen der Hauptberuflichentagung (HABT) und der Internen Fortbildung (IF) des Jugendamts der Erzdiözese besprochen. Der BDKJ beteiligt sich gern daran, Themen, die die Jugendverbände bewegen, hier einzubringen.

Im Berichtszeitraum

<u>Mitglieder:</u>

- Anja Hoch (Referat Einarbeitung und Fortbildung)
- Björn Scharf (Stellvertretende Jugendamtsleitung)
- Andreas Weick (BDKJ-Diözesanvorstand)
- Ein Mitglied der Mitarbeiter*innenvertretung

Die Interne Fortbildung fand am 2./3. Juli 2024 zum Thema: „Bin dabei - Engagementförderung neu gedacht“ statt. Dabei wurden unterschiedliche Themenfelder in Form eines Barcamps erarbeitet und die Ergebnisse festgehalten.

Bewertung und Ausblick

Für 2025 wurden die Termine und voraussichtliche Themen festgelegt. Die HBT findet am 12./13. März 2025 statt, die IF am 1./2. Juli 2025. Mögliche Themen sind: aktuelle Jugendstudien, Engagementförderung, Umgang mit Rechtsextremismus, Reisen und Freizeiten, Pauschalreiserecht.

1.1.13 Fachgruppe Engagementförderung

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Nachgang der IF 2024 des Jugendamtes der Erzdiözese wurde beschlossen eine Fachgruppe auf zwei Jahre befristet einzusetzen.

Die Fachgruppe soll, in Abstimmung mit der Leitung des Jugendamtes, die Entwicklung einer offenen und entgegenkommenden Kultur & niedrigschwelligen Struktur für freiwilliges Engagement im Jugendamt und der Jugend(verbands)arbeit vorantreiben und begleiten.

Aufgabenfelder dieser Fachgruppe sind:

- *Rahmenkonzept und Handbuch*
  - *Prüfung und ggf. Überarbeitung des bestehenden Rahmenkonzepts*
  - *Erweiterung zu einem Handbuch für den Umgang mit freiwillig Engagierten*
- *Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen*
  - *Entwicklung von Angeboten und Modulen zur Qualifizierung freiwillig Engagierter*
  - *Organisation und Begleitung von Projekten zur Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung und spirituellen Entwicklung*
  - *Entwicklung von Ideen und Plattformen zur Information, Vernetzung und Austausch*
- *Strategie und Kampagne zur Engagementförderung*
  - *Entwicklung einer Kampagnenstratege zur Förderung des Engagements in der kirchlichen Jugend(verbands)arbeit*
  - *Aufbau von Kooperationen zur Anwerbung von freiwillig Engagierter*
  - *Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und Initiierung neuer Öffentlichkeitsaktionen*
  - *Entwicklung eines mobilen Infostands für Jugend(verbands)arbeit*
- *Impulsgeber*innen und Multiplikator*innen für weitere Anregungen und Projektideen im Feld der Engagementförderung*

*Mitglieder einer Fachgruppe sind Mitarbeiter*innen des EJA. In jeder Fachgruppe kann ein Mitglied des BDKJ-Diözesanvorstandes mitarbeiten.*

Im Berichtszeitraum

<u>Mitglieder:</u>

- Carolin Bittner (Schulnahe Jugendarbeit)
- Nicki Freund (Fachstelle Erlangen)
- Anja Hoch (Grundsatzfragen & Projektarbeit)
- Olli Lehmann (DPSG)
- Katharina Niedens (BDKJ-Diözesanvorstand)
- Judi Reichert (PSG)
- Sandra Schmittlutz (FSJ/BFD)

Im Berichtszeitraum hat sich die Fachgruppe zweimal getroffen, um die Grundlagen für die Zusammenarbeit zu schaffen. Dabei wurden die Art und Weise der Zusammenarbeit festgelegt sowie Ziele, des Weiteren wurden erste Aufgaben innerhalb der Gruppe verteilt.

Bewertung und Ausblick

Als BDKJ-Diözesanvorstand sehen wir unsere Rolle in dieser Fachgruppe vor allem in der Begleitung und Mitarbeit, sowie darin, unsere Expertise aus ehrenamtlicher Perspektive aktiv einzubringen. Wir möchten damit dazu beitragen, dass die Arbeit der Fachgruppe nah an den Bedürfnissen der Ehrenamtlichen gestaltet wird und die Perspektiven der Jugend- und Regionalverbände nochmal expliziter eingebracht werden.

1.1.14 OPUS-Rollout

Zuständigkeit

Sonja Biller

OPUS ist eine neue zentrale IT-Plattform, welche durch die Stabstelle IT des Erzbistums betreut wird. Sie findet aktuell schon Anwendung im Ordinariat, sowie in den Seelsorgebereichen vor Ort. Langfristiges Ziel ist es, alle Teilbereiche des Ordinariats auf OPUS umzustellen, dazu gehören neben dem Jugendamt beispielsweise auch alle Kindergärten.

Im Berichtszeitraum

Seit Juni 2024 beschäftigt uns das Thema des OPUS-Rollouts. Anlass dafür ist eine bedarfsorientierte Aktualisierung der Hard- und Software und soll vernetztes Arbeiten im Erzbistum ermöglichen, sowie die IT-Sicherheit verbessern.

Seitdem fanden mehrere Sitzungen zur Besprechung der Umstellung statt. Beteiligt an diesem Prozess ist die IT-Abteilung des Erzbistums, das Beratungsunternehmen KPMG, die Jugendamtsleitung sowie die MAV des EJA, der BDKJ-Diözesanvorstand, sowie Administrator24.

Bisher wurde eine IST-Analyse über den aktuellen Stand der Anwendungen, der Datenbanken, sowie der IT erstellt. Außerdem waren viele Absprachen notwendig, einerseits zwischen Jugendamt und BDKJ, andererseits mit allen Beteiligten, sowie Ordinariatsdirektorin Schmitt.

Bewertung und Ausblick

Eine besondere Herausforderung bei der Umstellung ergibt sich einerseits durch die Arbeitsweise der Bildungsreferent*innen, andererseits auch durch die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen im BDKJ und im Jugendamt. Aktuell wird eine Lösung vorgesehen, in der nur Hauptberufliche auf OPUS umgestellt werden, die Struktur der Ehrenamtlichen soll wie bisher bei Administrator24 bleiben. Eine Zusammenarbeit soll über die Nextcloud ermöglicht werden.

Besonders in Hinsicht auf die Einbindung der Ehrenamtlichen, aber auch grundsätzlich, sind noch nicht alle Fragen abschließend geklärt und der Prozess wir mindestens noch ein halbes Jahr dauern. Vor allem im Hinblick auf Ehrenamtlichkeit wollen wir hier mit dem Diözesanrat ins Gespräch kommen.

B1.2 Diözesanrat

Zuständigkeit

Andreas Weick

*Der Diözesanrat ist das vom Erzbischof anerkannte Organ im Sinne des Konzilsdekrets über das Apostolat der Laien (Nr. 26) zur Koordinierung der Kräfte des Laienapostolats und zur Förderung der apostolischen Tätigkeit im Erzbistum Bamberg. Damit ist der Diözesanrat der Zusammenschluss von Vertreter*innen der Seelsorgebereichsräte und der katholischen Verbände, sowie von weiteren Persönlichkeiten aus Kirche, Gesellschaft und Institutionen des Laienapostolats im Bereich der Erzdiözese Bamberg.*

Die Legislaturperiode des Diözesanrates beträgt vier Jahre und ist abhängig von der Wahl der Pfarrgemeinderäte. Beschlüsse fassen die Mitglieder in eigener Verantwortung. In den Vollversammlungen, die zweimal im Jahr (einmal eintägig und einmal zweitägig) stattfinden, ist laut Satzung sowohl der BDKJ-Diözesanverband als auch die Jugendverbände des BDKJ-Diözesanverbandes, sowie alle weiteren Diözesanverbände vertreten. Nach dem Ausscheiden von Eva Russwurm aus dem BDKJ-Diözesanvorstand im Frühjahr 2024 übernimmt Andreas Weick die Vertretung des BDKJ. Eva bleibt weiterhin stellvertretende Vorsitzende des Diözesanrats.

1.2.1 Vollversammlung

Im Berichtszeitraum

Die Herbst-Vollversammlung des Diözesanrats fand am 19. Oktober 2024 im Pfarrzentrum Sassanfahrt statt. Als Gast hat der neue Leiter der Hauptabteilung Seelsorge, Domkapitular Martin Emge, teilgenommen. Dieser hat insbesondere auf das Heilige Jahr 2025 mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ aufmerksam gemacht.

Walter Müller, Mitglied des Betroffenenbeirats im Erzbistum Bamberg, wurde als Einzelmitglied in den Diözesanrat aufgenommen.

Generalvikar Georg Kestel sprach über zukünftige Prozesse im Erzbistum, unter anderem mit Blick auf den Pastoralen Stellenplan, die Finanzlage, die Haushaltssicherung 2035, das Gebäudekonzept und die Zukunft der Kindertagesstätten.

Mit allen Mitgliedern des Diözesanrats fand eine Austauschrunde in Gruppen zu folgenden Themen statt: Kindergarten/Gebäudekonzept, Haushalt/Pastoraler Stellenplan, Wo ist Kirche noch attraktiv? Wie sehen wir Kirche in 10 Jahren?

Beschlossen wurden mehrere Satzungsänderungen, unter anderem wurde die Mindestgröße eines Pfarrgemeinderats gestrichen. Größeren Diskussionsbedarf gab es bei der Einfügung eines zusätzlichen Paragrafen bezüglich des Umgangs mit rechtextremen Gruppierungen und einer Unvereinbarkeit der Mitgliedschaft. Im Ergebnis wurde kein neuer Unvereinbarkeitsparagraf eingefügt, stattdessen in § 5 Absatz 1 betreffend des Ausschlusses von Mitgliedern der Satz eingefügt: „Zu den schwerwiegenden Gründen gehört insbesondere auch, wenn Personen öffentlich durch Wort, Schrift oder Tat dem Weltbild des christlichen Glaubens widersprechen."

Aus der Versammlung heraus wurde ein Antrag gestellt, die Vergütung für ehrenamtliche Gottesdienstbeauftragte im Erzbistum zu vereinheitlichen. Als Anhaltspunkt für die Höhe der Vergütung dient eine im Amtsblatt veröffentlichte Tabelle für Aushilfsgeistliche. Der Vorstand des Diözesanrats wurde beauftragt, sich an den geeigneten Stellen dafür einzusetzen. Das Budget dafür soll durch das Erzbistum Verfügung gestellt werden. Außerdem sollen die Beantragung und die Abrechnung der Mittel möglichst einfach sein. Eine Umsetzung soll bis zum Herbst 2025 abgeschlossen sein.

Ein weiterer Antrag zur Förderung der nachhaltigen Beschaffung im Erzbistum Bamberg wurde durch die Diözesansachausschüsse Eine Welt sowie Land und Umwelt eingebracht. Darin werden die Verantwortlichen im Ordinariat aufgefordert, eine verpflichtende Beschaffungsordnung mit verbindlichen Nachhaltigkeitskriterien und Elementen einer Kreislaufwirtschaft für das Erzbischöfliche Ordinariat und seine nachgeordneten Einrichtungen zu erarbeiten und verbindlich einzuführen, sowie die Umsetzung zu forcieren. Gleichzeitig wurde der Diözesanratsvorstand beauftragt, eine Kampagne für eine nachhaltigere Beschaffung in den Kirchengemeinden anzuregen und die Mitglieder der Gremien durch Bildungsarbeit zu dafür zu sensibilisieren. Eine Umsetzung soll bis zum Herbst 2025 abgeschlossen sein und im Frühjahr 2026 evaluiert werden.

Bewertung und Ausblick

Die Wahrnehmung der Stimme in der Vollversammlung des Diözesanrats ist äußerst wichtig, um im höchsten Laiengremium der Diözese die Perspektive der Jugend einzubringen. So können Anträge mit Blick auf jugend- und kirchenpolitische Interessen des BDKJ mitgestaltet werden. Wir möchten unsere Jugendverbände dazu ermutigen, ihrerseits die Delegation in den Diözesanrat wahrzunehmen, um der Jugend noch mehr Gehör zu verschaffen.

1.2.2 DSA Synodaler Weg

Der BDKJ-Diözesanverband ist im Diözesansachausschuss Synodaler Weg vertreten. Dieser wurde im Jahr 2022 eingerichtet und hat die Aufgabe, Methoden und Materialien zu erarbeiten, wie der Synodale Weg im Erzbistum Bamberg umgesetzt werden kann.

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden mehrere Treffen des DSA Synodaler Weg statt, an denen ich jedoch terminbedingt nicht teilnehmen konnte.

Bewertung und Ausblick

Bei unserer letzten Klausur haben wir als Diözesanvorstand beschlossen, unsere Ressourcen künftig nicht mehr in diesen DSA einzubringen. Stattdessen möchten wir unseren Fokus auf andere Themen legen, die für unsere Arbeit derzeit höhere Priorität haben.

1.2.3 DSA Pastorale Entwicklung

Der Diözesansachausschuss Pastorale Entwicklungen beschäftigt sich mit der Frage, wie Seelsorge in Zukunft gelingen kann. Welche Organisationsstrukturen braucht es in den Pfarreien und Seelsorgebereichen? Wie können Ehrenamtliche in liturgische und pastorale Aufgaben besser eingebunden werden? Wie können sogenannte "Fernstehende" angesprochen werden?

Zuständigkeit

Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

Wichtigstes Thema im vergangenen Jahr war die Förderung und Akquise von Ehrenamtlichen in den Pfarreien und Seelsorgebereichen. Im Diözesansachausschuss wird zunehmend wahrgenommen, dass ehrenamtlich Engagierte weniger werden und es schwieriger wird neue Leute für entsprechende Dienste zu gewinnen. Es soll perspektivisch ein Rahmenkonzept für einen „Aktionstag Ehrenamt“ erarbeitet werden, der dezentral in den Gemeinden durchgeführt werden könnte.

Bewertung und Ausblick

Die Präsenz des BDKJ wird im Diözesansachausschuss positiv wahrgenommen. Durch unsere Mitarbeit können Perspektiven junger Menschen und von Jugendverbänden eingebracht werden, gleichzeitig erfahren wir von aktuellen Herausforderungen in den Gemeinden und Seelsorgebereichen.

1.2.4 DSA Ökumene

Der Diözesansachausschuss Ökumene trifft sich regelmäßig, um aktuelle Anliegen zu erfahren und zu sammeln, aber auch um Vorschläge zur (besseren) Zusammenarbeit zur Verfügung zu stellen. Ziele sind der Informationsaustausch zum Thema Ökumene, das Mut machen zur Ökumene sowie die Teilnahme an Veranstaltungen, z. B. Katholikentagen oder Evangelische Kirchentagen.

Zuständigkeit

Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

Der BDKJ wird hauptsächlich durch Hannah Beßler im Diözesansachausschuss Ökumene vertreten. Seit Juli 2023 wird ein Newsletter herausgegeben, in welchem auch Jugendveranstaltungen, beispielsweise die Nacht der Lichter oder die Taizéfahrten beworben werden können. Zum Newsletter kann man sich online anmelden: dioezesanrat-bamberg.de/wir-ueber-uns/sachausschuesse/oekumene

Bewertung und Ausblick

Für den Informationsaustausch und -weitergabe ist die Beteiligung des BDKJ am DSA Ökumene hilfreich. Hannah Beßler steht dafür regelmäßig mit dem Diözesanvorstand im Kontakt. Vielen Dank für die wertvolle Arbeit!

B1.3 Stiftung Jugendhaus Burg Feuerstein

Zuständigkeit

Jonathan Schwemmer, Gerd Richard Neumeier

Der Stiftungsrat ist in der Satzung der Stiftung „Jugendhaus Burg Feuerstein der Erzdiözese Bamberg“ verankert und besteht aus sieben Personen. Mitglieder des Stiftungsrates sind der Diözesanjugendpfarrer als Vorsitzender, der Vorsitzende des Diözesanjugendwerks als stellvertretender Vorsitzender, der Seelsorger des Jugendhauses Burg Feuerstein, ein Mitglied des BDKJ-Diözesanvorstandes, ein wirtschaftlicher Berater und weitere bestellte Mitglieder. Die Stiftung stellt Mitarbeitende an, die sich um den Betrieb und die Reservierungen des Jugendhauses kümmern. Dazu wurde ein Stellenplan beschlossen und umgesetzt. Aufgaben des Stiftungsrates sind es, Gelder und Personal des Jugendhauses zu verwalten und den Haushalt jährlich neu zu beschließen.

Mitglieder

- Gerd Richard Neumeier
  (1. Vorsitzender als Diözesanjugendpfarrer)
- Anton Schwarzmann (2. Vorsitzender als 1. Vorsitzender des DJW)
- Burkhard Farrenkopf (Seelsorger)
- Wolfgang Mevenkamp (wirtschaftlicher Berater – vom Erzbischof bestellt)
- Birgit Metz-Dorsch (gewählt vom DJW)
- Annette Krautheim-Schneider (vom Erzbischof bestellt)
- Jonathan Schwemmer (BDKJ-Diözesanvorstand)

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurden mehrere wichtige Projekte und Initiativen sowie der Weiterentwicklung der Angebote umgesetzt. Ein Thema war u.a. das Interesse des Deutschen Ordens und der Laufer Mühle an der Einrichtung einer „Sozialen Teilhabe“ nach einer Suchterkrankung in der ehem. ÖLA. Um das Vorhaben transparent zu gestalten, wurde eine Informationsveranstaltung für die Mitarbeitenden der Burg organisiert, in der sie über den aktuellen Stand des Projekts aufgeklärt wurden. Dabei konnten offene Fragen geklärt und mögliche Sorgen ausgeräumt bzw. angesprochen werden.

Ein weiterer Punkt, der im Jahr 2024 diskutiert wurde, war ein Antrag zur Milderung der Auswirkungen der Preiserhöhung der Burg auf die Buchungen des BDKJ. Der Antrag wurde jedoch vom Stiftungsrat abgelehnt, da die Preiserhöhungen als fair und gerechtfertigt angesehen wurden. Es wurde betont, dass eine Sonderregelung zugunsten des BDKJ gegenüber anderen Gruppen, wie etwa den Pfarrgruppen, als unfair empfunden worden wäre.

Ein weiteres bedeutendes Thema war der bevorstehende Renteneintritt von Janni Ende Dezember 2024. Die Vorbereitungen für diesen Schritt laufen bereits auf Hochtouren, sodass eine Stellenausschreibung vorbereitet wurde, und 50% der Stelle auf einen bereits beschäftigen Pädagogen übertagen wurde und für die verbleibenden 50% eine neue Pädagogin gewonnen werden konnte.

Ein Highlight des Jahres war die Einführung der „Discochurch“, die 2024 gleich zweimal in der Oberkirche stattfand. Das innovative Konzept, eine Disco mit spirituellen Elementen zu kombinieren, stieß auf eine sehr positive Resonanz und wurde von den Teilnehmenden begeistert aufgenommen. Für das Jahr 2025 ist die Discochurch nur einmal geplant, da in diesem Jahr auch das große spirituelle Festival „InSpirit“ stattfinden wird. Die ersten Planungen für dieses Event, das am 24. Mai 2025 durchgeführt wird, haben bereits begonnen und versprechen ein weiteres Highlight im kommenden Jahr zu werden. Als einen weiteren Erfolg konnte in der Ordinariatskonferenz erreicht werden, dass eine weitere Pädagogenstelle für das Jugendhaus aufgrund des großen Portfolios nötig ist. Diesem Antrag wurde trotz Konsolidierungsprozesses zum Wohle der Kinder- und Jugendarbeit im Erzbistum stattgegeben.

Bewertung und Ausblick

Die Vertretung im Stiftungsrat des größten Jugendhauses der Erzdiözese erachten wir als wichtig, denn wir wollen weiterhin an den Beratungen rund um das Jugendhaus beteiligt werden.

B2 BDKJ-Diözesanverband Bamberg (Struktur)

B2.0 Diözesanversammlung

Zuständigkeit

Sonja Biller

Die Diözesanversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des Diözesanverbandes. Zu ihren Aufgaben gehören die Beschlussfassung über die Diözesanordnung, die Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Jugendverbänden in der Erzdiözese, die Beratung und Beschlussfassung über die gemeinsamen Richtlinien und Vorhaben, die Beschlussfassung über die Gründung eigener Einrichtungen, die Wahl des Diözesanvorstandes, die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts, die Wahl der Mitglieder des Rechts- und Vermögensträgers, die Übertragung von Aufgaben an einen Jugendverband, soweit in einer weiteren Gliederung nur ein solcher existiert, die Beschlussfassung über die Aufnahme von Jugendverbänden in der Region, soweit kein Regionalverband existiert, die Beschlussfassung über den Widerspruch gegen die Verweigerung der Aufnahme eines Jugendverbandes in einen Regionalverband, die Vorbereitung von Anträgen an die Hauptversammlung des Bundesverbandes des BDKJ, die Vorbereitung von Anträgen an den Diözesanrat der Katholiken, die Vorbereitung von Anträgen an die Landesversammlung des BDKJ Bayern, die Einrichtung von Ausschüssen zur Begleitung besonderer Aufgaben, die Entgegennahme des Berichts des Rechts- und Vermögensträgers, die Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Diözesanverbandes, die Wahl eines Wahlausschusses, die Wahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder der Stiftung „Option für die Jugend“ und die Beratung und Beschlussfassung über die gemeinsamen Aufgaben der Vertretung und der Mitarbeit des BDKJ auf den Gebieten der kirchlichen Jugendarbeit, der Jugendhilfe und der Jugendpolitik. Die Diözesanversammlung wird vom Diözesanvorstand schriftlich oder per E-Mail einberufen und geleitet. Sie tagt mindestens zweimal jährlich.

2.0.1 Diözesanversammlung I/2024

Die Diözesanversammlung I/2024 fand vom 15.-17. März 2024 auf Burg Feuerstein statt. Freitagabend war der Erzbischof bei der Diözesanversammlung zu Gast. Die Mandatsträger*innen konnten mit ihm unter anderem zu den Themen „Queersensible Jugendpastoral“, „Prävention Rechtsextremismus/Demokratie stärken“ und „Jugendverbandsarbeit bedarfsgerecht ausstatten“ ins Gespräch kommen. Samstagnachmittag gab es einen Studienteil zum Thema „Queersensible Jugendarbeit“. Leider mussten wir uns an dieser Diözesanversammlung von unserer Kollegin Eva Russwurm verabschieden. Sie wurde Samstagabend im Rahmen der Diözesanversammlung verabschiedet.

Außerdem freuen wir uns sehr Jonathan Schwemmer in unseren Reihen des Diözesanvorstandes begrüßen zu dürfen und freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit.
Wir freuen uns, dass viele freie Stellen in unseren Sachausschüssen und Gremien besetzt werden konnten und danken allen Gewählten für ihr Engagement.

Außerdem wurden sechs Anträge beraten und beschlossen.

- In Antrag Nummer 1 wurden die Termine für die BDKJ-Diözesanversammlungen 2026 festgelegt. Die Diözesanversammlung I/2026 findet vom 20.-22.03.2026 und die Diözesanversammlung II/2026 am 21.11.2026 statt.

- In Antrag Nummer 2 wurde das spirituelle Jugendfestival InSpirit für den 24.05.2025 beschlossen. Dieses Festival bietet eine einladende und inspirierende Plattform, um Spiritualität (neu) zu erleben, Gemeinschaft zu fördern und junge Menschen in ihrem Glauben zu stärken.
- Initiativantrag 1 wurde von BDKJ-Diözesanvorstand, DPSG, KjG, CAJ, BDKJ Erlangen und BDKJ Nürnberg-Nord eingebracht. Sie forderten, dass das Projekt Jugend im Mittelpunkt, welches ursprünglich in diesem Jahr enden sollte, bis zum Herbst 2026 verlängert wird.
- Nachdem die letzte Satzungsänderung diesbezüglich von der Bundesebene nicht genehmigt wurde, wurde in Satzungsänderungsantrag 1 erneut eine Anpassung der Stimmverteilung in der Regionalversammlung beschlossen. Diese ist mittlerweile von Bundesebene und Erzbischof genehmigt und muss nun in die Regionalordnungen übernommen werden.
- Da auch diese Satzungsänderung von der Bundesebene abgelehnt wurde, gab es mit Satzungsänderungsantrag 2 einen neuen Versuch, die Vertretung der Regionalverbände in der RVK zu regeln. Diese Änderung wurde mittlerweile von Bundesebene und Erzbischof genehmigt.
- Satzungsänderungsantrag 3 behandelt die Gendergerechtigkeit bei den Mitgliedern des Vorstandes. Zukünftig können im Diözesanvorstand und im Regionalvorstand auch Personen diversen Geschlechts kandidieren. Die Änderung wurde von Bundesebene und Erzbischof genehmigt.

2.0.2 Diözesanversammlung II/2024

Die Diözesanversammlung II/2024 fand am 23. November 2024 auf Burg Feuerstein statt.

Wir freuen uns, dass viele freie Stellen in unseren Sachausschüssen und Gremien besetzt werden konnten und danken allen Gewählten für ihr Engagement.

Außerdem wurden vier Anträge beraten und beschlossen.

- Antrag Nummer 1 beschließt, dass die diözesane Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2026 in Pegnitz im Dekanat Bayreuth stattfindet. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.
- In Antrag Nummer 2 wurde das Ehrenamtsfest 2025 beschlossen. Dieses findet am Vorabend des Heinrichsfestes am 12. Juli 2025 in Bamberg statt. Der BDKJ-Diözesanvorstand reserviert hierfür eine Übernachtungsmöglichkeit.
- Antrag Nummer 3 hat beschlossen, dass das Projekt „Werde WELTfairÄNDERER“ unter dem Titel „Jetzt WELTfairÄNDERN!“ in Kooperation mit dem Jugendamt der Erzdiözese fortgeführt wird. Das Projekt soll nach vier Jahren in Hinblick auf das Erreichen der Projektziele evaluiert werden.
- Antrag Nummer 4 „Jugendgottesdienst zum Wahljahr 2025“ wurde vom Sachausschuss politische Bildung eingebracht. Als Kampagne zur Demokratiestärkung im Kontext der Wahlen 2025 und 2026 (Bundestagswahl und Kommunalwahl in Bayern) wird ein Konzept für einen Jugendgottesdienst bereitgestellt, der in unterschiedlichen Orten der Erzdiözese Bamberg stattfinden wird.

B2.1 Diözesanvorstand

2.1.1 Situation im Diözesanvorstand

Zusammenarbeit im BDKJ-Diözesanvorstand

Laut Diözesanordnung besteht der BDKJ-Diözesanvorstand aus sechs Personen und ist paritätisch zu besetzen. Ein Mitglied des Diözesanvorstandes ist der Diözesanjugendpfarrer. Die BDKJ-Diözesanvorsitzenden sind auf drei Jahre gewählt.

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde Eva Russwurm nach elf Jahren als ehrenamtliche Diözesanvorsitzende an der DV I/2024 verabschiedet. Wir danken ihr für ihr langes und intensives Engagement für die Jugend(verbands)arbeit im Erzbistum Bamberg. Zur selben Zeit wurde Jonathan Schwemmer zum ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden gewählt. Damit konnte der Diözesanvorstand mit seiner Arbeit stabil mit fünf von sechs besetzten Stellen ins Jahr 2024 starten. Die Stelle der ehrenamtlichen weiblichen Diözesanvorsitzenden ist vakant. Die eintägige Vorstandsklausur im Juni wurde dementsprechend genutzt, den Geschäftsverteilungsplan neu und sicher aufzustellen. Die Vorstandsarbeit entwickelt sich seitdem stetig in eine konstruktive und gut koordinierte Richtung. Durch die regelmäßigen Vorstandssitzungen, die im Schnitt etwa einmal monatlich stattfanden, wurden alle Vorstandsmitglieder transparent über alle Arbeitsabläufe informiert. Darüber hinaus konnten über digitale Kommunikationswege kurzfristige und direkte Absprachen und Entscheidungen getroffen werden. Die Vertretungen in den unterschiedlichen Ebenen des BDKJ und in Gremien außerhalb des BDKJ wurden im Berichtszeitraum gut wahrgenommen, für kurzfristige Ausfälle konnte innerhalb des Vorstands meist unkompliziert für Ersatz gesorgt werden.

Bewertung und Ausblick

Die Zusammenarbeit innerhalb des BDKJ-Diözesanvorstands ist geprägt von einem vertrauensvollen und wertschätzenden Miteinander. Alle Vorstandsmitglieder können sich nach ihren jeweiligen Kompetenzen, Charismen und Interessensschwerpunkten gut einbringen und trotz intensiver Arbeitsphasen kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Wir sind zuversichtlich, dass dieses gute Klima innerhalb des Diözesanvorstandes anhält.

Wir hoffen, dass wir bald wieder in voller Besetzung stehen und somit die Kinder- und Jugendverbandsarbeit im Erzbistum Bamberg mit ganzer Kraft stärken und uns für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einsetzen können.

2.1.2 Fachaufsicht Verwaltungsangestellte

Zuständigkeit:

Katharina Niedens, Gerd Richard Neumeier

Die Verwaltungsangestellte verfügt über eine 100% Stelle im Erzbischöflichen Jugendamt. Im Rahmen der vom Erzbistum angebotenen Unterstützung für den BDKJ-Diözesanverband wurde ursprünglich ein Beschäftigungsumfang von 50% für den BDKJ-Diözesanvorstand (20 Wochenstunden) und 50% für den BDKJ-Diözesanvorstand (20 Wochenstunden) vereinbart.

Seit der Neuregelung unterstützt die Verwaltungsangestellte zusätzlich die Verwaltungsleitung des Jugendamts mit einem Umfang von 15 Wochenstunden und dem Jugendpfarrer 10 Wochenstunden zur Verfügung.

Aufgrund der vielen Außentermine der Mitglieder des Diözesanvorstandes ist es sehr wichtig, dass jemand zu den gängigen Geschäftszeiten in der BDKJ-Diözesanstelle telefonisch und auch persönlich anzutreffen ist. Die Personalunion in der Zuständigkeit für den Diözesanvorstand, den Jugendpfarrer und die Verwaltungsleitung ermöglicht eine flexible Arbeitszeitgestaltung, die uns dabei hilft, Spitzenzeiten der Arbeitsbelastung besser auszugleichen.

Im Berichtszeitraum

Die Fachaufsicht über den Beschäftigungsumfang der Verwaltungsangestellten für den BDKJ obliegt dem BDKJ-Diözesanvorstand und wird aktuell von Katharina Niedens wahrgenommen.

Die Zusammenarbeit mit Christina ist äußerst angenehm und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Neben ihren eigentlichen Aufgaben übernimmt sie auch Tätigkeiten rund um die Organisation der Diözesanstelle. Wir sind unglaublich dankbar, dass Christina uns so tatkräftig unterstützt.

Tausend Dank, Christina für deinen Einsatz, und dafür, dass du immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hast und uns als Diözesanvorstand stets den Rücken freihältst, wo es nötig ist!

2.1.3 Ehrenamt

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Berichtszeitraum

Das Ehrenamt ist das Fundament unserer katholischen Kinder- und Jugendverbandsarbeit und bildet das Herzstück unserer BDKJ-Strukturen. Mit eurem Engagement gestaltet ihr nicht nur unsere Gemeinschaft aktiv mit, sondern setzt auch ein starkes Zeichen für Solidarität, Nächstenliebe und gesellschaftliche Verantwortung.

Im Berichtszeitraum haben wir uns auf verschiedenen Ebenen weiterhin für die Wertschätzung des Ehrenamts eingesetzt und daran gearbeitet, dass ehrenamtliches Engagement attraktiver gestaltet wird. Dazu gehören Initiativen zur Förderung und Unterstützung, aber auch die Anerkennung dieser wertvollen Arbeit.

DANKE an jede und jeden Einzelnen von euch! Ob in Gruppenstunden, Freizeiten oder bei Projekten – ihr schafft Räume, in denen Kinder und Jugendliche Gemeinschaft erleben, sich ausprobieren und wachsen können. Ihr seid das Rückgrat unserer Strukturen und macht den BDKJ und seine Verbände zu dem, was sie sind. Ohne euren Einsatz wäre das alles nicht möglich!

Bewertung und Ausblick

Das ehrenamtliche Engagement ist von herausragender Bedeutung für den BDKJ. Angesichts sich ändernder Trends und Herausforderungen ist es bereits ein Thema der Bundesebene wie man Ehrenamt attraktiver gestalten kann. Für das kommende Jahr ist es unser Ziel diese Fragestellung auch auf Diözesanebene zu betrachten und hierfür attraktive Anreize zu schaffen, welche der Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements gerecht wird.

2.1.4 Prävention sexualisierter Gewalt / Institutionelles Schutzkonzept

Zuständigkeit

Sonja Biller, Andreas Weick

An der BDKJ-Diözesanversammlung I/2022 konnte das ISK beschlossen werden und geht nun in die Umsetzung. So konnte ein Vertrauensteam gewählt werden, welches schon die letzten

Diözesanversammlungen und weitere Veranstaltungen begleitet. Außerdem wurde dafür unter anderem eine Rückmeldebox entworfen.

Bewertung und Ausblick

Leider steht die Bestätigung unseres ISK durch das Erzbistum noch aus. Trotzdem handeln wir natürlich dank unseres Beschlusses nach dem ISK und vor allem das gewählte Vertrauensteam beschäftigt sich mit den laufenden Veranstaltungen und der Begleitung dieser.

Bewertung und Gesamtausblick

Auch bei den BDKJ-Regionalverbänden sind noch nicht alle Schutzkonzepte erstellt und bestätigt. Bitte behaltet dies auf dem Schirm.

Zu allen Fragen und Themen rund um das ISK und die Prävention sexualisierter Gewalt sind wir weiterhin im Kontakt und sehr dankbar für die Unterstützung durch Michael Reisbeck und Monika Rudolf, den zuständigen Referent*innen des Erzbistums für Prävention sexualisierte Gewalt.

B2.2 Gremien

2.2.1 Diözesankonferenz der Jugendverbände (JVK)

Zuständigkeit

Katharina Niedens, Andreas Weick

Mitglieder im Präsidium

- Tobias Beck (DPSG)
- Katharina Niedens (BDKJ-Diözesanverband)
- Katharina Klein (KjG) (Herbst-JVK 2024)

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum hat Katharina Klein das JVK-Präsidium verlassen. Liebe Katha, wir möchten uns herzlich bei dir für deine langjährige Zeit und dein unermüdliches Engagement im Präsidium bedanken. Leider konnte bisher niemand nachgewählt werden.

Der Fokus in der JVK lag vor allem auf dem Prozess „Vertrauen und Verantwortung 2025“ sowie auf der Umsetzung des neuen Stellenplans. Hierfür fanden auch Treffen gemeinsam mit der Jugendamtsleitung statt, um an einem ganzheitlichen Konzept zu arbeiten.

Leider ist die JVK weiterhin nicht immer beschlussfähig, weswegen wir weiterhin daran appellieren möchten, dass die diözesanen Jugendverbände ihre Stimme wahrnehmen.

Bewertung und Ausblick

Die Jugendverbandskonferenz fungiert als zentraler Knotenpunkt für die Aktivitäten des BDKJ-Diözesanvorstands. Neben der Regionalverbandskonferenz bietet sie eine weitere Gelegenheit, um im formellen Rahmen Ratschläge von Mandatsträger*innen einzuholen. Eine bedeutende Verantwortung liegt bei den Verbänden: Durch ihre autonomen und vielfältigen Programme sind sie eine Schlüsselkomponente der Jugendarbeit im Erzbistum, die es zu koordinieren und zu vertreten gilt. Wir schätzen die kooperative und harmonische Atmosphäre bei der Arbeit in der JVK sehr. Diese Dynamik zu fördern, betrachten wir als zentrale Aufgabe des Diözesanvorstands.

Außerdem freuen wir uns sehr, wenn wir das JVK-Präsidium im kommenden Jahr wieder voll besetzen können.

2.2.2 Diözesankonferenz der Regionalverbände (RVK)

Zuständigkeit

Jonathan Schwemmer, Sonja Biller

Mitglieder im Präsidium

- Jonathan Schwemmer (BDKJ-Diözesanverband)
- Noah Schäfer (BDKJ Erlangen)
- Kathrin Schmitt (BDKJ Bamberg-Land, seit der RVK I/2024)

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde Kathrin Schmitt als neues weibliches Mitglied im RVK-Präsidium gewählt, da die Amtszeit von Alina Utzmann endete. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Alina Utzmann für ihre wertvolle Arbeit als weibliches Präsidiumsmitglied bedanken.

Im Laufe des Jahres wurden mehrere Anträge beschlossen und auch Anträge für die Diözesanversammlung (DV) vorberaten. Ein wichtiger Punkt ist, dass sich die RVK künftig öfter treffen wird. Zusätzlich zu den bisherigen zwei Präsenztreffen pro Jahr, wird es nun auch zwei digitale RVK-Treffen geben. Außerdem wird die RVK im Herbst zukünftig immer am Vorabend der DV stattfinden. Dies wurde auf Wunsch der Regionalverbände beschlossen, um die Sitzungszeiten im Herbst etwas zu komprimieren.

Bewertung und Ausblick

Die häufigeren Treffen der RVK werden durchweg positiv bewertet, da sie den Austausch innerhalb der Regionalverbände deutlich fördern. Die zusätzliche Möglichkeit für digitale Treffen bietet eine flexible und effiziente Plattform, um wichtige Themen zeitnah zu besprechen und gegenseitige Anregungen sowie Erfahrungen auszutauschen. Diese regelmäßigen Begegnungen stärken nicht nur den Zusammenhalt, sondern tragen auch dazu bei, dass die Arbeit der Regionalverbände noch besser aufeinander abgestimmt wird.

2.2.3 Alter Rat

Zuständigkeit

Katharina Niedens, Jonathan Schwemmer

Besetzung:

- Tobias Beck (DPSG)
- Noah Schäfer (BDKJ Erlangen)
- Katharina Klein (KjG) (bis Herbst 2024)
- Kathrin Schmitt (BDKJ Bamberg-Land)
- die Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes

Im Berichtzeitraum:

Im Berichtszeitraum hat sich der Alte Rat nicht getroffen.

Bewertung und Ausblick:

Die Beratungen zur künftigen Finanzierung der Diözesanversammlung wurde in den Alten Rat abgegeben, somit wird sich dieser im Jahr 2025 für diese Beratungen treffen.

2.2.4 Wahlausschuss

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Zur Vorbereitung und Durchführung der jeweils nächsten Wahlen bildet die Diözesanversammlung einen Wahlausschuss. Der Wahlausschuss besteht grundsätzlich aus vier Mitgliedern, sofern die Diözesanversammlung nichts anderes beschließt. Die Mitglieder des Wahlausschusses sind für ein Jahr gewählt. Die Besetzung erfolgt nach Möglichkeit geschlechtsparitätisch. Geschäftsführend und beratend begleitet ein Mitglied des Diözesanvorstandes die Arbeit des Wahlausschusses.

Mitglieder

- Sebastian Großmann (BDKJ Nürnberg-Nord)
- Lara Hofmann (BDKJ Kronach-Teuschnitz)
- Ingrid Langer (KjG)
- Felix Martel (BDKJ Hof-Kulmbach)
- Noah Schäfer (BDKJ Erlangen)
- Lea Sorgenfrei (BDKJ Kronach-Teuschnitz)

Im Berichtszeitraum

Zur Vorbereitung der Diözesanversammlung im Herbst hat sich der Wahlausschuss einmal getroffen. Leider konnte für die Stelle der ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden keine Kandidatin gefunden werden. Dafür konnten die freien Stellen der verschiedenen Gremien zahlreich und gut besetzt werden.

Bewertung und Ausblick

Der Wahlausschuss blickt auf ein arbeitsreiches Jahr. Im nächsten Jahr soll deswegen die Zusammenarbeit innerhalb des Wahlausschusses weiter konkretisiert und strukturiert werden, zum Beispiel durch die Wahl eines*r Wahlausschuss-Sprecher*in sowie weiterer Maßnahmen, um die Arbeit effizient und klar zu gestalten.

Ein erfreulicher Ausblick ist, dass sich Gerd Richard Neumeier erneut für die Wahl als Diözesanjugendpfarrer bereit erklärt hat. Parallel dazu bleibt die Suche nach geeigneten Kandidatinnen für die ehrenamtlich weibliche Position im Diözesanvorstand ein zentraler Schwerpunkt.

Zu den weiteren Aufgaben des Wahlausschusses gehört die Begleitung der Kandidierenden im Vorfeld der Wahlen, um sie bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Ebenso stehen die Planungen und Organisation der Wahlen bei der DV I/2025 an.

Ein weiterer Blick richtet sich bereits jetzt schon auf die DV II/2025, bei der neben einer weiteren ehrenamtlichen weiblichen/diversen Stelle beide hauptamtlichen (männlich/divers & weiblich/divers) Stellen gewählt werden müssen.

Mit diesen Herausforderungen vor Augen sieht der Wahlausschuss positiv und voller Motivation in die Zukunft und arbeitet mit Engagement daran, die anstehenden Wahlen erfolgreich zu gestalten und passende Kandidat*innen für die vielfältigen Aufgaben im BDKJ zu finden.

2.2.5 Ständiger Satzungsausschuss

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Mitglieder

- Sebastian Großmann (BDKJ Nürnberg-Nord)
- Michael John (BDKJ Erlangen – bis zur DV II/2024)

- Ingrid Langer (KjG)
- Felix Martel (BDKJ Hof-Kulmbach)
- Laura Schwarzfärber (BDKJ Erlangen)
- Lioba Stadler (BDKJ Coburg)
- Alexander Wulf (BDKJ Hof-Kulmbach)

Im Berichtszeitraum

An der Diözesanversammlung I/2024 wurden mehrere Satzungsänderungsanträge beschlossen:

- Reduktion der Stimmen in der Regionalversammlung
- Vertretung der Regionalverbände in der RVK
- Gendergerechtigkeit bei den Mitgliedern des Vorstandes

Der Antrag „Abbildung des ISK in der Diözesanordnung“ wurde in dieser Diözesanversammlung auf die Herbst-Diözesanversammlung vertagt.

An der Diözesanversammlung II/2024 wurde der Satzungsänderungsantrag „Abbildung des ISK in der Diözesanordnung“ mangels der fundierten Weiterarbeit vom Satzungsausschuss zurückgezogen.

Die Satzung wurde nach den Änderungen sowohl von Bundesebene als auch vom Erzbischof genehmigt.

Bewertung und Ausblick

Im kommenden Jahr stehen für den Satzungsausschuss mehrere wichtige Aufgaben an:

- Erneute Überprüfung digitaler Wahlen auf Sicherheit und demokratischer Kompatibilität
- Weiterarbeit am Antrag ISK in Kooperation mit dem Vertrauensteam
- Unterstützung des Trägerwerks bei der Erstellung einer Geschäftsordnung
- Beratendes Stimmrecht für Nürnberg-Stadt e.V.

Des Weiteren steht der Satzungsausschuss auch immer als Beratungsgremium in Satzungsfragen für unsere eigenen Gliederungen zur Verfügung.

2.2.6 Sachausschuss Politische Bildung

Zuständigkeit

Andreas Weick

Mitglieder:

- Ingo Borschert (BDKJ Bamberg-Stadt)
- Rafael Derfuß (BDKJ Forchheim)
- Alexander Dittrich (BDKJ Forchheim)
- Lioba Stadler (BDKJ Coburg)
- Alina Utzmann (BDKJ Bamberg-Stadt)

Im Berichtszeitraum

Der Sachausschuss Politische Bildung wurde vor dem Hintergrund des politischen und gesellschaftlichen Rechtsrucks beauftragt, Konzepte und geeignete Medien zu erarbeiten, um Ehrenamtliche dabei zu unterstützen in Diskussionen mit Personen inner- und außerhalb des katholischen Kinder- und Jugend(verbands-)arbeitskontexts gegenüber rechtsextremen Ideologien und Äußerungen sprachfähig zu werden (Beschluss „Rechtsruck – lautstark dagegen“ der Diözesanversammlung II/2023). Das Jubiläum zu 75 Jahren Grundgesetz nahm der Sachausschuss zum Anlass, eine Postkartenaktion zu starten. Auf den Postkarten werden unterschiedliche Artikel des Grundgesetzes dargestellt und darauf hingewiesen, warum wir als

katholische Kinder- und Jugendverbände dieses schützen wollen und in welcher Hinsicht sie durch rechtsextreme Parteien und Organisationen gefährdet sind. Die Postkarten wurden an unterschiedlichen Orten auch in der Öffentlichkeit verteilt.

Bewertung und Ausblick

Für 2025 hat der Sachausschuss Politische Bildung ein Konzept für einen „Gottesdienst für Demokratie“ mit dem Motto „Glauben. Handeln. Mitbestimmen!“ erarbeiten. Ein erster solcher Gottesdienst findet am Sonntag, 16. Februar 2025 um 18 Uhr in der Kirche St. Martin Bamberg statt. Das Konzept soll in Zusammenarbeit mit den BDKJ-Regionalverbänden an verschiedenen Orten der Erzdiözese umgesetzt werden.

Danke an alle Mitglieder des Sachausschusses, die sich weiterhin tatkräftig für die Demokratiebildung engagieren!

2.2.7 Finanzausschuss

Zuständigkeit

Jonathan Schwemmer

Der Finanzausschuss ist ein gewähltes Gremium des BDKJ-Diözesanverbandes, welches die Diözesanversammlung im Rechts- und Vermögensträger BDKJ-Diözesanverband Bamberg e. V. vertritt. Die gewählten Mitglieder des Finanzausschusses sind die Mitglieder des Vereins. Der Verein hat die Aufgabe, Personal anzustellen und zu verwalten, die Finanzen zu verwalten und tritt als Rechtsträger in allen Belangen des Diözesanverbandes auf. Der Finanzausschuss besteht aus neun Personen. Die Mitglieder des Diözesanvorstandes bilden weitere sechs Mitglieder des Vereins. Die Amtszeiten betragen zwei Jahre.

<u>Mitglieder:</u>

- Tobias Beck (DPSG)
- Sebastian Feulner (KLJB)
- Sebastian Großmann (BDKJ Nürnberg-Nord)
- Florian Hörlein (DPSG)
- Katharina Klein (KjG)
- Felix Martel (BDKJ Hof-Kulmbach)
- Eva Russwurm
- Noah Schäfer (BDKJ Erlangen)
- Alexander Wulf (BDKJ Hof-Kulmbach)

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde der Vorstand neu gewählt. Katharina Niedens wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt, und auch Jonathan Schwemmer, seitens des Diözesanvorstandes, ist nun Teil des Trägerwerksvorstands. Darüber hinaus wurden Eva Russwurm und Noah Schäfer wieder in den Vorstand gewählt, was die Kontinuität und Erneuerung im Gremium unterstreicht.

Daniel Götz wurde aus dem Trägerwerksvorstand verabschiedet. Wir möchten ihm an dieser Stelle herzlich für seine wertvolle Arbeit und sein Engagement danken.

Eine besondere Arbeitsgruppe, die sich mit den Ausgaben des Trägerwerks beschäftigt, hat im Laufe des Jahres ihre ersten Erkenntnisse präsentiert. Die AG hat auch Überlegungen angestellt, an welchen Stellschrauben gedreht werden kann, um die Ausgaben zu reduzieren und damit die wirtschaftliche Situation langfristig zu stabilisieren.

Im Bereich der Finanzen wurden mehrere wichtige Beschlüsse gefasst: Der Haushaltsansatz für 2024, der Haushalt für 2023 sowie der Haushaltsansatz für 2025 wurden beschlossen und bilden eine solide Grundlage für die finanzielle Planung in den kommenden Jahren.

Ein weiteres Thema, das intensiv diskutiert wurde, war die Finanzierung der Diözesanversammlung. Hierzu wurde bereits vorab eine eingehende Besprechung durchgeführt, bevor der entsprechende Antrag in die Diözesanversammlung eingebracht wurde.

Bewertung und Ausblick

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 03. April 2025 statt.

2.2.8 Vertrauensteam

Zuständigkeit

Sonja Biller, Andreas Weick

Fälle von sexualisierter Gewalt werden oft nicht aufgedeckt, weil die Betroffenen keine Ansprechpersonen finden. Erziehungsberechtigte und die (ehrenamtlichen) Mitarbeitenden auf Diözesanebene könnten potenziell Hinweise auf Fehlverhalten geben. Aus diesem Grund braucht es auch für sie eine Möglichkeit über Probleme oder Verdachtsfälle vertraulich sprechen zu können. Im Rahmen der BDKJ-Diözesanversammlung wird daher ein Vertrauensteam auf zwei Jahre gewählt. Dieses Team besteht aus sechs Personen und ist paritätisch von Männern und Frauen besetzt. Das Vertrauensteam wird von den für Prävention zuständigen Personen des BDKJ-Diözesanvorstandes begleitet.

Die Mitglieder des Vertrauensteams müssen

- *strafrechtlich unbescholten sein,*
- *aktiv zuhören können,*
- *auf die möglicherweise traumatisierten Gesprächspartner*innen sensibel eingehen können,*
- *ein gutes Verhältnis zu den aktuell Aktiven im BDKJ haben und gut vernetzt sein und*
- *vertrauenswürdig und diskret sein.*

Gespräche müssen sie äußerst vertraulich behandeln können.

<u>Das Vertrauensteam hat folgende Aufgaben:</u>

1. *In erster Linie sind sie Ansprechpersonen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Eltern.*
2. *Sie entwickeln für Veranstaltungen und (offene) Angebote Rückmeldemöglichkeiten, die niedrigschwellig und verständlich sind, bieten diese an und werten sie aus. Während Versammlungen bzw. Konferenzen und Veranstaltungen stellen sie Ansprechpersonen zur Verfügung, um vor Ort für Rückmeldungen, Lob, Kritik oder Beschwerden ein offenes Ohr zu haben.*
3. *Sie koordinieren Präventionsmaßnahmen für die BDKJ-Diözesanebene. Die Mitglieder des Vertrauensteams setzen sich mit aktuellen Entwicklungen zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt auseinander und bringen diese gegebenenfalls in den BDKJ-Diözesanverband ein.*

Über die eingegangenen Beschwerden und die Sitzungen zu Anfragen an das Vertrauensteam ist Stillschweigen zu bewahren. Protokolle sind entsprechend sicher und langfristig (ggfs. zur Aufarbeitung) aufzubewahren. Sollte eine Beschwerde über Mitglieder des Vertrauensteams bzw. des BDKJ-Diözesanvorstandes eingelegt werden, ist die betroffene Person aus diesen Beratungen auszuschließen.

Der Diözesanversammlung berichtet das Vertrauensteam über Chancen zur Weiterentwicklung der Präventionskonzepte (Vgl. 3.) und den von ihnen begleiteten Maßnahmen (Vgl. 2.). Über konkrete Vorkommnisse kann grundsätzlich nur im Einvernehmen mit den Opfern öffentlich gesprochen werden.

Der BDKJ-Diözesanverband ermöglicht den Mitgliedern des Vertrauensteams kostenlose Supervision und weitergehende fachlichen Unterstützung.

Mitglieder:

- Hannah Beßler
- Ingo Borschert
- Katharina Klein (KjG)
- Alwin Purbojo (BDKJ Erlangen)
- Noah Schäfer (BDKJ Erlangen)

Im Berichtszeitraum

Das Vertrauensteam ist im Rahmen des institutionellen Schutzkonzeptes entstanden und konnte an der Diözesanversammlung I/2022 erstmalig gewählt werden.

Für das Vertrauensteam hat sich in diesem Jahr ein guter Rhythmus gefunden, sich immer zwischen zwei Veranstaltungen zu treffen, um die letzte Veranstaltung zu reflektieren und die kommende Veranstaltung durchzugehen. So war das Vertrauensteam dieses Jahr an den Diözesanversammlungen, den Regionalverbandskonferenzen, der 72h-Aktion, dem Heinrichsfest und der Sternsingeraussendung aktiv.

Außerdem gab es ein Treffen mit der Präventionsstelle des Erzbistums, um das Thema Awareness zu beraten und über die Satzung zu sprechen.

Bewertung und Ausblick

Auch im nächsten Jahr hat sich das Vertrauensteam vorgenommen, die Veranstaltungen weiter zu begleiten und die jeweils passende Form für die unterschiedlichen Arten der Veranstaltungen zu finden. Außerdem wird uns das Thema Awareness im kommenden Jahr weiter begleiten. Wir danken den Mitgliedern des Vertrauensteams für ihr Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und danken der Präventionsstelle im Erzbistum für ihre Unterstützung!

2.2.9 AG Jugend im Mittelpunkt 2024

Zuständigkeit

Sonja Biller

Die AG Jugend im Mittelpunkt wurde zur Diözesanversammlung I/2019 eingerichtet, um das Projekt „Jugend im Mittelpunkt 2024 - Wandel gestalten - Zukunft sichern“ zu gestalten. Anlass für das Projekt war der Bistumsprozess „Erzbistum mitgestalten“. Verbandliche Jugendarbeit vor Ort soll ausgeweitet werden, um katholische Jugendarbeit auch weiterhin flächendeckend anbieten zu können.

Die Diözesanversammlung benannte folgende Ziele bis 2024:

- *Gründung von mindestens zwölf neuen verbandlichen Ortsgruppen verteilt auf wenigstens ein Drittel der zum Zeitpunkt des Beschlusses bestehenden Dekanate*
- *Bestehen von mindestens zwei aktiven Ortsgruppen in jedem Dekanatsverband*

Mitglieder

- Katharina Klein (KjG)
- Dominik Schrepfer (CAJ)
- Frederik Wohlleben (DPSG)

Im Berichtszeitraum

Auch in diesem Jahr ließen die zeitlichen Ressourcen im Diözesanvorstand eine schwerpunktmäßige Arbeit an diesem Projekt leider nicht zu. An der Diözesanversammlung I/2024 wurde ein Initiativantrag eingebracht, das Projekt, das ursprünglich 2024 enden sollte, bis zum Herbst 2026 zu verlängern. Eine Finanzierung einer Projektstelle stellt jedoch weiterhin eine Herausforderung dar.

Bewertung und Ausblick

Leider liegen wir als Diözesanvorstand hinter unseren Erwartungen, was das Projekt angeht. Auch wenn in den letzten Jahren, als es eine Projektreferentin gab, einige Erfolge erzielt werden konnten, ist die Weiterarbeit an diesem Projekt ohne zusätzliche personelle Ressourcen bei den aktuellen Aufgaben und Prozessen eine echte Herausforderung.

2.2.10 AG Stellenplan

Zuständigkeit

Sonja Biller

Die MVK richtete im Februar 2020 eine Arbeitsgruppe „Stellenplan neu denken“ ein, die den Prozess zum Stellenplan für die MVK begleitet, entsprechende Beratungsgrundlagen vorbereitet und Aktionen rund um das Themenfeld koordiniert. Die Arbeitsgruppe berichtet regelmäßig in den Sitzungen der Mitgliedsverbandskonferenz. Ihre Arbeit endet mit der Implementierung des Stellenplans.

Mitglieder:

- Tobias Beck (DPSG, JVK-Präsidium)
- Katharina Klein (KjG, JVK-Präsidium)
- Sarah Neuper (PSG)
- Jonas Trusen (J-GCL)
- Melanie Zink (NGL-Verband)

Im Berichtszeitraum

Nachdem im September der neue Stellenplan für das Jugendamt eingeführt wurde, hat sich die AG Stellenplan mittlerweile aufgelöst. Wir danken den Mitgliedern der AG für ihr durchgängiges Engagement!

2.2.11 AG Geistliche Verbandsleitung

Zuständigkeit

Gerd Richard Neumeier

Im Berichtszeitraum

Die AG ruhte.

B2.3 Jugendverbände

Im Berichtszeitraum

Jedes Mitglied des Diözesanvorstands pflegt Kontakte zu einem oder mehreren Jugendverbänden. Ziel dieser Verbindung ist es, als Ansprechpartner*in bei Fragen und Schwierigkeiten zur Verfügung zu stehen. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden als äußerst positiv ein. Wir möchten euch für euren Einsatz und euer Engagement danken. Ihr schenkt hunderten von Kindern und Jugendlichen mit eurer Arbeit eine schöne Zeit und bietet ihnen in der Verbandsarbeit einen Raum, um sich selbst zu entfalten, auszuprobieren und sich zu engagieren. Euer Beitrag ist von unschätzbarem Wert.

Bewertung und Ausblick

Die seit einigen Jahren kontinuierlich steigenden Mitgliedszahlen zeigen das wachsende Interesse und die Relevanz der Jugendverbandsarbeit. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der Förderung und des weiteren Ausbaus sowie die Notwendigkeit der Schaffung einer zukunftsorientierten Struktur.

B2.4 Regionalverbände

Im Berichtszeitraum

Jeder der 14 Regionalverbände hat eine Ansprechperson aus dem Diözesanvorstand. Bei der Verteilung der Zuständigkeiten für die Regionalverbände wird auf regionale Gegebenheiten und Zusammenarbeit Rücksicht genommen. Die Mitglieder des Diözesanvorstandes sind manchmal zu Vorstandssitzungen und im Rahmen der Klausuren anwesend, um die Regionalvorstände zu unterstützen und zu beraten. Der Diözesanvorstand ist auch beratendes Mitglied der Regionalversammlungen und nutzt diese Gelegenheiten, um in den Austausch mit den Ortsgruppen der Jugendverbände zu kommen und über Aktivitäten des BDKJ im Erzbistum zu informieren.

Bewertung und Ausblick

Wir freuen uns, wenn an den BDKJ-Regionalversammlungen viele Stimmen von den Vertreter*innen der Jugendverbandsortsgruppen wahrgenommen werden und sich viele Kandidat*innen für die Ämter im BDKJ-Regionalvorstand begeistern können. Wir bitten die Jugendverbände dies an Ihre Ortsebene weiterzugeben, denn der BDKJ kann nur dann stark auftreten, wenn er vielfältig vertreten ist.

Hoffnungsvoll und zuversichtlich wollen wir in die Zukunft gehen und freuen uns auf die Kontaktarbeit mit den unterschiedlichen BDKJ-Regionalverbänden.

B2.5 Referate

Die Referate FSJ und BFD und Öffentlichkeitsarbeit sind rechtlich beim Jugendamt der Erzdiözese bzw. beim Erzbistum angesiedelt; der BDKJ agiert hier als Kooperationspartner.

2.5.1 Referate FSJ und BFD

Zuständigkeit

Sonja Biller

Der BDKJ-Diözesanverband ist gemeinsam mit dem Caritasverband der Erzdiözese Bamberg und dem Jugendamt der Erzdiözese Träger des FSJ und Anbieter des BFD, die Rechtsträgerschaft liegt beim EJA.

<u>Zu den Aufgaben des Trägers gehören:</u>

- *die Abwicklung der Bewerbungsverfahren der Freiwilligen,*
- *die Betreuung der Freiwilligen,*
- *das Akquirieren und die Betreuung der Einsatzstellen,*
- *die Einsatzstellenbesuche,*
- *die Planung und Durchführung der jeweils fünf FSJ- und BFD-Seminare,*
- *die Erstellung von Zeugnissen,*
- *die Antragsverfahren für die Zuschüsse von Landes- und Bundesebene und*
- *die politische Vertretung unserer Interessen in den entsprechenden Landes- und Bundesgremien*

Im Referat arbeiten Carina Greiner, Theresa Peters, Verena Räth und Sandra Schmittlutz als Referentinnen, sowie Annette Pflaum als Sachbearbeiterin und Waltraud König als Verwaltungsangestellte. Herzlichen Dank euch für die gute und qualifizierte Begleitung der Freiwilligen.

Im Berichtszeitraum

Im aktuellen Jahr sind 20 Freiwillige beim BFD und 41 Freiwillige beim FSJ. Wir konnten uns bei den ersten Seminaren jeweils bei der Trägervorstellung vorstellen und haben dort auch jeweils Workshops zu den Themen Geschlechtervielfalt und Interkulturalität gehalten. Der Kontakt zu den Freiwilligen ist für uns immer sehr wertvoll und wir freuen uns, uns inhaltlich bei den Seminaren einbringen zu können.

Weiterhin treffen wir uns in regelmäßigen Abständen mit den Referentinnen und der Jugendamtsleitung zu Fachaufsichtsgesprächen. Hier wird über den aktuellen Stand berichtet und wir tauschen uns über Herausforderungen und neue Ideen aus. Besonders beschäftigt haben uns in diesem Jahr unter anderem die Themen „Psychische Gesundheit von Freiwilligen“, die Zuständigkeiten und Aufgabenverteilungen im Referat, sowie die Finanzierung der Freiwilligendienste.

Bewertung und Ausblick

Die Zusammenarbeit mit den beiden Referaten läuft gut, wir hoffen uns auch im nächsten Jahr wieder so weit einbringen zu können. Eine Herausforderung im kommenden Jahr wird auf jeden Fall der fehlende Abiturjahrgang 2025 werden.

Danken wollen wir an dieser Stelle auch nochmal Björn Scharf, welcher für das Jugendamt der Erzdiözese für die beiden Referate zuständig ist, und den Vertreter*innen des Diözesancaritasverbandes Michael Endres und Luisa Karp für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Außerdem freuen wir uns in diesem Jahr Theresa Peters aus der Elternzeit zurück begrüßen zu können und wünschen Carolin Bittner an ihrer neuen Stelle im Referat schulnahe Jugendarbeit alles Gute.

2.5.2 Referat Öffentlichkeitsarbeit

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Berichtszeitraum

Es finden monatliche Jour-Fixe Treffen mit unserer Öffentlichkeitsreferentin Patricia Achter statt, um die Öffentlichkeitsarbeit für den kommenden Monat zu besprechen und zu planen. Hier werden die Social Media Beiträge und Pressemitteilungen vorbesprochen und eine öffentliche Strategie geplant.

Des Weiteren finden in regelmäßigen Abständen große Jour-Fixe Runden statt, bei denen sich alle drei Akteur*innen - Pressestelle Erzbistum, Jugendamtsleitung & BDKJ Diözesanvorstand – gemeinsam mit der Referentin treffen, um sich über die Zusammenarbeit und gemeinsame Fokusprojekte auszutauschen.

Bewertung und Ausblick

Vielen Dank, liebe Patricia, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in der Öffentlichkeits- & Pressearbeit! Du unterstützt uns in unserer Arbeit enorm und nimmst uns sehr viel Arbeit ab, egal ob bei großen Projekten wie der 72h-Aktion, Aussendungsfeier Dreikönigssingen, unseren Diözesanversammlungen oder in der klassischen tagesaktuellen Arbeit.

Wir möchten uns auch für den guten und konstruktiven Austausch in den großen Jour-Fixen zwischen Jugendamt, der Pressestelle des Erzbistums und dem BDKJ bedanken!

B2.6 Einarbeitung

2.6.1 Einarbeitung Regionalvorstände

Zuständigkeit

Sonja Biller, Jonathan Schwemmer

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fand im September ein zentraler Einarbeitungstag für neugewählte Regionalvorstände statt. Dieser wurde zentral in der Diözesanstelle veranstaltet. Es nahmen fünf Regionalvorstände an diesem Treffen teil. Hier wurden alle wichtigen Themen für Neugewählte angesprochen und besprochen.

Bewertung und Ausblick

Es wurde bewusst entschieden einen zentralen Einarbeitungstag zu veranstalten und nicht dezentrale Einarbeitungstage zu veranstalten, damit die Regionalvorstände die Kleberstraße 28 kennenlernen und sich auch untereinander kennenlernen. Dieses Konzept soll so auch im Jahr 2025 beibehalten werden.

2.6.2 Studienwoche für Pastoralkurs

Zuständigkeit

Andreas Weick

*Bei der Studienwoche für den Pastoralkurs setzen sich Pastoral- und Gemeindereferent*innen sowie Priester in Ausbildung mit der katholischen Jugend(verbands)arbeit auseinander. Es ist ein bisschen mit einer Jugendleiter*innenausbildung für pastorale Mitarbeitende zu vergleichen und findet alle zwei Jahre statt.*

Im Berichtszeitraum

Im Januar 2025 fand wieder eine Studienwoche für den Pastoralkurs statt. Dort wurden den angehenden pastoralen Mitarbeiter*innen die Strukturen der katholischen Kinder- und Jugend(verbands)arbeit erklärt und nahegebracht sowie gemeinsame Schnittmengen in den Arbeitsfeldern dargestellt.

Bewertung und Ausblick

Die Beteiligung an der Studienwoche liegt im Interesse des BDKJ, um die verbandliche Seite der katholischen Jugendarbeit aufzuzeigen. Gleichzeitig kann diese genutzt werden, um auf besondere Angebote aufmerksam zu machen, die für die Arbeit der pastoralen Mitarbeiter*innen wichtig und hilfreich sein kann. So konnte der Kontakt genutzt werden, um Werbung für das spirituelle Festival InSpirit zu machen. Gleichzeitig wurde mit Blick auf das Projekt Jugend im Mittelpunkt vermittelt, welche Vorteile es haben könnte, wenn Jugendgruppen in den Gemeinden sich verbandlich zusammenschließen würden.

B2.7 Finanzen

2.7.1 Haushalt

Zuständigkeit

Katharina Niedens, Sonja Biller

Im Berichtszeitraum

Seit dem Jahr 2021 verwaltet der eingetragene Verein „Trägerwerk BDKJ-Diözesanverband Bamberg e. V.“ die Finanzen des BDKJ-Diözesanverbandes. Die Mitgliederversammlung des Vereins verabschiedet den Haushaltsansatz für das kommende bzw. laufende Jahr mit Blick auf die Beschlüsse der BDKJ-Diözesanversammlung und entlastet auf Vorschlag der Kassenprüfer*innen den Vorstand des Vereins. Kassenprüfung und Haushaltsansatz werden durch die Mitgliederversammlung beschlossen.

Wir bedanken uns auch seitens des Vorstandes des Trägerwerks bei Brigitte Bayer und Christina Schneiderbanger für die tatkräftige und schnelle Unterstützung in Fragen der Finanzverwaltung und für die Übernahme der Buchhaltung.

2.7.2 Verbändeetat

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Berichtszeitraum

Der Diözesanvorstand hat in seiner Funktion als geborenes Mitglied im JVK-Präsidium die nötigen Absprachen mit Brigitte Bayer und Christina Schneiderbanger getroffen und die Beschlussvorlage entsprechend vorbereitet.

Der Verbändeetat konnte in der Septembersitzung der JVK verabschiedet werden und an die Finanzkammer weitergegeben.

2.7.3 Zuschüsse und Förderwesen

Zuständigkeit

Sonja Biller

BJR-Fördermittel

Für den Bereich der katholischen Jugend(verbands)arbeit gibt es verschiedene Zuschuss- und Fördermöglichkeiten. Vor allem stellt der BJR Fördermittel aus Finanzmitteln der Bayerischen Staatsregierung zur Verfügung. Unterschieden wird zwischen:

- *AEJ-Maßnahmen (Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleitungen) z.B. Jugendleiter*innen-Schulungen und Fortbildungsangebote*
- *JBM-Maßnahmen (Jugendbildungsmaßnahmen) z.B. thematische Stufenwochenenden, inhaltliche Tagesangebote und mehrtägige Bildungsfahrten*

Zuschussberechtigt beim BJR sind die Gliederungen der Jugendverbandsarbeit und des BDKJ. Die Maßnahmen müssen inhaltlich mindestens 6 Zeitstunden umfassen.

Alle Rahmen- und Förderrichtlinien, sowie die unbedingt zu verwendenden Formblätter sind entweder unter https://www.bdkj-bayern.de/aktuelles/zuschuesse-service/ oder auf dem freigegebenen Cloudordner zu finden.

Das Kontingentjahr geht vom 01.05 eines jeden Jahres bis zum 30.04. des Folgejahres. Innerhalb von acht Wochen nach der Maßnahme müssen die Zuschussanträge mit allen notwendigen Formularen in der BDKJ-Landesstelle eingereicht werden. Die Anträge werden in der BDKJ-Diözesanstelle von der Verwaltungsleitung und dem zuständigen Mitglied des BDKJ-Diözesanvorstandes vorgeprüft und dann an die BDKJ-Landesstelle geschickt.

Im Berichtszeitraum

In Zusammenarbeit zwischen Brigitte Bayer und Sonja Biller wurden die eingegangenen Anträge geprüft und an die BDKJ-Landesstelle geschickt. Alle Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden des Jugendamtes der Erzdiözese hatten immer die Möglichkeit, Rückfragen an Brigitte Bayer und / oder Sonja Biller zu stellen, die dann aus unserer Sicht gut geklärt werden konnten. Leider hat Brigitte Bayer das Jugendamt im September verlassen. Für die zuverlässige Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung in diesem Themenfeld möchten wir ihr auch hier nochmal ausdrücklich danken! Seit dem 01. Januar 2025 gibt es mit Annika Lang eine neue Verwaltungsleitung. Wir freuen uns schon sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr für den Start alles Gute!

Nachdem die Zuschusslage seit 2022 angespannt war und in den letzten Jahren viele Anträge auf Halde gelegt werden mussten, haben sowohl der BDKJ-Landesvorstand als auch wir als BDKJ-Diözesanvorstand einige Beschlüsse getroffen, um eine gerechte Verteilung die vorhandenen Mittel auf die Antragstellenden zu gewährleisten. So wurden vom BDKJ-Landesvorstand für das laufende Kontingentjahr Unterkontingente für die einzelnen Diözesen und Verbände in den Bereichen AEJ, schulbezogene JBM, JBM mit größerem Teilnehmendenkreis und JBM im Ausland beschlossen. Des Weiteren wurde für die unterschiedlichen Arten bestimmte Höchstsätze beschlossen, die den maximalen Zuschussbetrag pro Tag und Teilnehmer*in beschreiben. Für die Bewirtschaftung der Unterkontingente sind die jeweiligen BDKJ-Diözesanverbände und Jugendverbände zuständig. Um dies erfüllen zu können, hat der BDKJ-Diözesanvorstand im Bereich AEJ noch den zusätzlichen Beschluss gefasst, für seine berechtigten Antragsteller einen Höchstzuschuss von 1.500,00€ je Kurs festzulegen. Sollten am Ende des Kalenderjahres und des Kontingentjahres 2024/2025 noch Gelder verfügbar sein, werden diese prozentual an die Antragstellenden ausgezahlt, die das größte Defizit zwischen beantragter Fördersumme und ausgezahlter/genehmigter Summe aufweisen. Die Regelungen von BJR und BDKJ-Bayern bleiben dabei bestehen.

Bewertung und Ausblick

Es ist erfreulich, dass die AEJ- und JBM-Anträge wieder häufiger gestellt werden. Jedoch hat die bestehende finanzielle Lage eine große Auswirkung auf die Antragstellenden. Mit den bestehenden Regelungen haben sowohl wir als auch der BDKJ-Landesvorstand versucht, eine bestmögliche und gerechte Verteilung der vorhandenen Gelder zu erreichen. Wir sind diesbezüglich in einem engen Kontakt mit dem BDKJ Bayern und halten euch über alle Schritte auf dem Laufenden. Einen kleinen Aufschub hat dieses Jahr die Tatsache bereitet, dass es durch die Fraktionsreserve eine Mittelmehrung gab. Klar ist, dass wir uns auch im kommenden Jahr für eine Erhöhung der Mittel gegenüber der Landespolitik einsetzen werden.

Auch im kommenden Kontingentjahr wird es einige Veränderungen geben. So wurde beschlossen, dass künftig das Kontingentjahr an das Kalenderjahr angepasst wird. Dies bedeutet, dass das laufende Kontingentjahr noch bis zum 30. April 2025 läuft. Im Anschluss wird es ein verkürztes Kontingentjahr vom 1. Mai 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geben.

Wir werden als BDKJ-Diözesanvorstand und auf Landesebene das laufende Kontingentjahr auf jeden Fall reflektieren. Über alle Entwicklungen halten wir euch immer auf dem Laufenden. Außerdem wird es im Februar wieder eine Finanzschulung für neue Mitarbeitende des Jugendamtes geben.

B3 BDKJ-Diözesanverband Bamberg (Inhalte)

B3.0 Themen

Im Berichtszeitraum

Der Diözesanvorstand arbeitet an verschiedenen Querschnittsthemen, die in Veranstaltungen und Projekten immer wieder aufgegriffen werden. Das Thema der Umweltbildung ist vor allem auch in der Fachgruppe Umwelt und Nachhaltigkeit verortet, das Themenfeld „Fairer Handel, kritischer Konsum“ begegnet uns immer wieder im Zusammenhang mit dem Lieferkettengesetz, außerdem achten wir bei unseren Versammlungen und Veranstaltungen auf saisonale regionale faire Herkunft der Produkte.

Einige Themenfelder wurden im Berichtszeitraum prioritär behandelt. Diese finden sich nachfolgend.

Allgemeiner Ausblick

Im kommenden Jahr werden uns die Querschnittsthemen weiterhin begleiten, auch in diesem Jahr wird aber eine Priorisierung stattfinden. Klar ist, dass uns die beiden Themen „Prävention Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ und „Queersensible Jugendpastoral“ wieder einen größeren Raum einnehmen werden.

3.0.1 Prävention Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Zuständigkeit

Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

Neben den Aktionen des Sachausschuss Politische Bildung beteiligten wir uns an der großen überparteilichen Demonstration gegen Rechtsextremismus in Bamberg im Januar 2024 im Kontext der „Correctiv“-Enthüllungen des rechtsextremen Potsdamer „Geheimtreffens“ und riefen zur Unterstützung weiterer Kundgebungen auf, die auf dem Gebiet des Erzbistums stattfanden.

Andreas Weick konnte im Februar bei der Mitarbeiter*innenversammlung der Pastoralen Dienste und Religionslehrkräfte sowie im Mai auf der Versammlung der „Diözesan-Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen“ (DiAG-MAV) als Redner zum Umgang mit Rechtsextremismus sprechen und gleichzeitig Werbung für die Materialien der früheren BDKJ-Kampagne „Willensstark“ machen.

3.0.2 Queersensible Jugendpastoral

Zuständigkeit

Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

Im Rahmen der DV I/2024 fand ein zweistündiger Studienteil statt, der das Thema queersensible Jugendarbeit und -pastoral anhand der Schlagworte „katholisch, politisch, aktiv“ beleuchtete. Dabei wurden in Kleingruppen mit Referent*innen folgende Workshops durchgeführt und die Ergebnisse anschließend im Plenum gesammelt:

- *Queer in der Kirche – Erfahrungen und Herausforderungen* (Lorenz Hegeler, Mitglied im Katholischen LSBT+ Komitee und im Netzwerk #OutInChurch)
- *Die HAY-Studie und der Bayerische Aktionsplan QUEER* (Patrick Wolf, Büroleiter des BJR-Präsidenten und Queer-Beauftragter des BJR)

- *Kirchliche Jugendarbeit queersensibel gestalten – Wissen und Werkzeuge* (Johanna Bamberg-Reinwand, Referentin für Gleichstellung in der Wissenschaft an der Universität Bamberg und Diversitytrainerin TransformLEADERSHIP)

Weiterhin haben wir eine Social Media-Kampagne gestartet, bei der wir die Frage beantwortet hatten „Was will der BDKJ für queere Menschen?“. Eine Forderung war die nach einer Stelle für queere Pastoral im Erzbistum. Für die strategische Planung einer Stelle für „Geschlechtersensible Pastoral“ finden im Mai 2025 Fachgespräche statt, zu der wir von der Frauenpastoral im Erzbistum Bamberg eingeladen wurden.

3.0.3 Kinder- und Jugendrechte / Bundeskinderschutzgesetz

Zuständigkeit

Sonja Biller

Im Berichtszeitraum

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte!“ war das diesjährige Motto der Aktion Dreikönigssingen. So haben in wir in diesem Jahr im Laufe dieser Aktion auf die Kinderrechte aufmerksam gemacht, indem wir bei der Aussendungsfeier zwei Plätze für Kinderrechte gemeinsam mit den Sternsinger*innen gestaltet haben. Auch die Prozession durch die Bamberger Innenstadt zum Dom an diesem Tag wurde zu einer Demonstration für Kinderrechte auf der ganzen Welt.

3.0.4 Kirchenpolitik

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Berichtszeitraum

Zum Themenschwerpunkt Kirchenpolitik konnte Katharina Niedens eine Woche im vergangenen Oktober über den Bundesverband Teil der DACHS-Delegation (deutschsprachige katholische Jugendorganisationen) sein, die die Weltsynode in Rom kritisch-konstruktiv einen Monat lang begleitet hat.

Während unseres Aufenthalts in Rom hatten wir die Möglichkeit, mit Synodalen aus aller Welt ins Gespräch zu kommen. Dabei konnten wir unsere BDKJ-Perspektive einbringen und unsere Wünsche für die katholische Kirche an die Synodalen formulieren: eine Kirche, die niemanden diskriminiert, die Missbrauch und Machtstrukturen transparent aufarbeitet und mutig Veränderungen angeht. Gleichzeitig boten die Gespräche wertvolle Einblicke in die Arbeitsweisen und Herausforderungen der Kirche in anderen Ländern – mit all ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten.

Die Besonderheit der Weltsynode war die breitere und inklusivere Ebene des Dialogs. Erstmals wurden nicht nur Kleriker eingebunden, sondern Lai*innen, Frauen und (wenn auch sehr wenige) junge Menschen hatten eine Stimme im Prozess.

Eine Herausforderung der Weltsynode war meines Erachtens vor allem, dass diese – anders als wir dies vom Synodalen Weg in Deutschland gewohnt waren – hinter „verschlossenen Türen“ stattfand. So war es leider nicht möglich, die Diskussionen direkt zu verfolgen. Dennoch war es wichtig die Zeit außerhalb der Synode zu nutzen und Gespräche mit den Synodalen zu führen.

Was ich persönlich und auch für die inhaltliche Arbeit im BDKJ mitnehmen konnte, ist die Erkenntnis, dass Veränderungen in der Weltkirche (leider) deutlich langsamer vorangehen, als ich es mir wünschen würde. Dennoch ist es ein wichtiger Schritt, dass sich Weltkirche überhaupt in dieser Form an einen Tisch für einen gemeinsamen Dialog setzt, um gemeinsam zu überlegen, wie katholische Kirch gestaltet werden kann, dass sich alle Mitglieder darin willkommen fühlen. Der Dialog auf globaler, nicht nur klerikaler, Ebene ist ein längst überfälliger Schritt. Der Austausch mit den einzelnen Synodalen hat mir gezeigt, dass trotz regionaler Unterschiede viele Herausforderungen ähnlich sind und ein gemeinsamer Weg nicht nur notwendig, sondern auch möglich ist. Auch wenn diese Veränderung sehr viel Zeit braucht.

B3.1 Religiöses und Spiritualität

3.1.1 Aktion Dreikönigssingen und Kontakt zum Kindermissionswerk

Zuständigkeit

Sonja Biller, Gerd Richard Neumeier

Zum Kontakt zum Kindermissionswerk gehören in jedem Jahr der Besuch der Jahreskonferenz des Kindermissionswerks im Frühjahr und des Südschienentreffens - die Zusammenkunft der Diözesen im Süden - im Herbst. Hier werden Motto, Plakatmotiv und Beispielland der Aktion des übernächsten Jahres beschlossen. In diesem Rahmen stellen die Verantwortlichen mögliche Projekte des Kindermissionswerks vor. Außerdem dienen die Treffen der Vernetzung unter den Diözesen.

Im Berichtszeitraum

Das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2025 lautet „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. Mit diesem Thema werden die Kinderrechte in den Fokus gerückt. Als Beispielländer dienen in diesem Jahr Kolumbien und Kenia. In der Kinderrepublik Benposta in Kolumbien lernen Kinder und Jugendliche Selbstorganisation und Mitbestimmung. Die Missionsgemeinschaft Sankt Paul der Apostel kümmert sich im Norden Kenias um die Bildung, Ernährung und medizinische Versorgung von Kindern.

Im Erzbistum Bamberg fand Anfang Januar die Haussammlung statt. In manchen Gemeinden war es notwendig, sich für den Besuch anzumelden, anderswo wurden alle Häuser besucht. Die Beteiligung an Kindern und Jugendlichen als König*innen war gut, nicht nur Ministrant*innen, sondern darüber hinaus nehmen Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene an der Aktion teil. Die Höhe des Spendenergebnisses steht zur Berichtslegung noch aus.

Die diözesane Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2025 fand am 30.12.2024 in Bamberg mit Erzbischof Gössl statt. Nach der thematischen Einführung in St. Martin zogen die rund 300 Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuer*innen in einer Prozession durch die Stadt und hatten die Aufmerksamkeit der Passant*innen. In der Wort-Gottes-Feier im Dom lobte Erzbischof Gössl den Einsatz der Kinder und Jugendlichen und sandte sie in die Gemeinden aus.

Vielen Dank an alle, die an der diözesanen Eröffnung teilgenommen haben. Ein herzlicher Dank gilt auch allen, die vorbereitet und durchgeführt haben.

Bewertung und Ausblick

Die Aktion 2026 wird am Dienstag, den 30.12.2025 in Pegnitz eröffnet.

3.1.2 Sonntag der Jugend

Zuständigkeit

Andreas Weick, Gerd Richard Neumeier

Der Sonntag der Jugend findet jedes Jahr am 17. Sonntag im Jahreskreis statt. Deshalb soll an diesem Tag bzw. an diesem Wochenende in den Pfarreien und Seelsorgebereichen die Jugend besonders in den Blick genommen werden. Ausgewählt wurde dieser Sonntag, da an diesem Tag bereits seit vielen Jahren die Kollekte für die kirchliche Jugendpflege bestimmt ist. So fließt die Hälfte der gesamten Kollekteneinnahmen der gesamten Erzdiözese in das Kapital der Stiftung „Option für die Jugend. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft“, die andere Hälfte geht an den SKF, Sozialdienst katholischer Frauen.

Im Berichtszeitraum

2024 stand die Arbeitshilfe unter dem Motto. “Die Welt ist bunt, Gott sei Dank“. Hintergrund war die Stärkung des Bewusstseins, dass wir alle von Gott ganz individuell als Menschen gewollt sind und alle als eine große Menschheitsfamilie zusammengehören. Dies ist unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, sexueller Orientierung o.ä.

Bewertung und Ausblick

Auch für das Jahr 2025 ist wieder eine Arbeitshilfe geplant. Das Motto/Inhalt wird sich am Motto vom Heiligen Jahr „Pilger der Hoffnung“ orientieren. Die Arbeitshilfe wird zukünftig für den Diözesanjugendpfarrer die neue Referentin für Theologie und Spiritualität in der Jugendpastoral, Anja Baumer-Löw, mitgestalten.

3.1.3 Nacht der Lichter

Zuständigkeit

Andreas Weick, Gerd Richard Neumeier

Die ökumenische Nacht der Lichter, die jährlich am zweiten Freitag im November im Bamberger Dom stattfindet, ist eine Kooperationsveranstaltung des BDKJ-Diözesanverbandes Bamberg, des Jugendamts der Erzdiözese, dem Referat Berufe der Kirche, der evangelischen Jugend und der Werkstatt des Neuen Geistlichen Lieds.

Im Berichtszeitraum

Die Nacht der Lichter fand 2024 am 08. November im Bamberger Dom statt. In mehreren Planungssitzungen wurde die Veranstaltung mit allen Kooperationspartnern geplant und die Aufgaben verteilt. Wie im vergangenen Jahr war die Veranstaltung sehr gut besucht und seitens der evangelischen Dekanatsjugend brachten sich einige Jugendliche als Lektor*in und Helfer*in ein.

Bewertung und Ausblick

Die Nacht der Lichter ist eine wichtige Veranstaltung mit allen Kooperationspartnern und erreicht eine buntgemischte Zielgruppe an jungen und junggebliebenen Menschen. Für das Jahr 2025 ist die Nacht der Lichter wieder Anfang November geplant.

B3.2 Projekte

3.2.1 Jetzt WELTfairÄNDERN!

Zuständigkeit

Jonathan Schwemmer, Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

Im Juni 2024 wurde das Projekt „Werde WELTfairÄNDERER“ an der Berufsschule III Bamberg durchgeführt und konnte somit erstmals an einer beruflichen Schule erfolgreich erprobt werden. Hier war unter anderem die CAJ beteiligt. Im September fand die Projektwoche am Richard-Wagner-Gymnasium Bayreuth statt.

Bewertung und Ausblick

Das Projekt „Werde WELTfairÄNDERER“ hat sich zu einem sehr erfolgreichen und nachgefragten Angebot an Schulen entwickelt, um die Themen rund um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in das Bewusstsein der Schüler*innen, Lehrkräfte und der Partner*innen zu platzieren. Neben den Bildungszielen für nachhaltige Entwicklung sowie den Angeboten zur Demokratiebildung, bieten die Projektwochen Chancen insbesondere für die BDKJ-Regionalverbände und Jugendverbände vor Ort, sich in Aktionen, Workshops und anderen Veranstaltungen zu präsentieren und die eigenen Angebote sichtbar zu machen. Durch die Zusammenarbeit mit Partner*innen weiterer Organisationen und der lokalen Politik, lassen sich neue Netzwerke erschließen.

Das bistümerübergreifende Netzwerk „Werde WELTfairÄNDERER“ hat sich einen der Zeit angemessenen, genderneutralen Namen gegeben. Nach einem Findungsprozess, der beim Netzwerktreffen 2022 gestartet wurde, heißt das Netzwerk nun: „Jetzt WELTfairÄNDERN!“. Der Name bringt außerdem zum Ausdruck, dass sich in den letzten Jahren das Bewusstsein für die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit geändert hat. Viele Kinder und Jugendliche setzen bestimmte Dinge bereits um und müssen nicht erst zu „WELTfairÄNDERERN“ werden, sie sind es bereits. Der neue Name bringt außerdem die Brisanz zum Ausdruck, dass jetzt gehandelt werden muss und ruft nicht nur die jungen Menschen, sondern auch die Politik und weitere gesellschaftliche Akteure zum WELTfairÄNDERN auf.

Die nächsten Projektwochen sind für 7.-11. April 2025 an der Edith-Stein-Realschule Schillingsfürst und am 7.-11. Juli 2025 am Meranier-Gymnasium Lichtenfels geplant. Wir freuen uns über eine Beteiligung der ansässigen Verbände und Regionalverbände bei der Gestaltung der Projektwochen!

3.2.2 Disco-Church

Zuständigkeit

Gerd Richard Neumeier, Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

Die Disco-Church ist ein innovatives Projekt der Jugendarbeit und greift die Aufforderung der Leitlinien der Bischofskonferenz zur Jugendpastoral 2021 auf, die Lebenswirklichkeit junger Menschen in kirchliche Räume hineinzubringen. In der Oberkirche der Burg Feuerstein, die baulich und ausstattungsmäßig sich gut eignet, fand das Projekt einer Disco in einem Kirchenraum mit spirituellen Elementen einen optimalen Ort. Es fand sich schnell ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen, das sich in einigen Online-Sitzungen mit der Planung beschäftigte.

Bewertung und Ausblick

Die erste Disco-Church fand am 15.06.24 statt und hatte mit ca. 90 Teilnehmer*innen einen ersten Erfolg. Mit viel Lichttechnik und einem Nürnberger DJ konnten die jungen Menschen in dem besonderen Ambiente ihrer Tanzlaune freien Lauf lassen und ebenso die spirituellen Angebote wahrnehmen. Kurz vor 22:00 Uhr fand ein Friedensgebet aller statt und im Anschluss mussten jüngere Teilnehmer*innen die Veranstaltung verlassen. Die zweite Veranstaltung fand 30.11.2024 mit rund 75 Teilnehmenden statt, wobei einige bereits zum zweiten Mal dabei waren und Freund*innen mitbrachten. Natürlich beinhaltet die Veranstaltung einen hohen personellen und vergleichsweise finanziellen Rahmen, jedoch stellt sie einen weiteren wichtigen Baustein zu einer zeitgemäßen und an der Lebenswirklichkeit junger Menschen orientierten Angebotsplatte heutiger Kinder- Jugend(verbands)arbeit dar. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass die Disco-Church auch seitens der Social-Media und im Kreis mancher Geistlicher auf Kritik in Bezug auf die Location Kirche auf sich zog, aber ebenso positive Resonanz erfuhr.

3.2.3 InSpirit

Zuständigkeit

Sonja Biller, Gerd Richard Neumeier, Jonathan Schwemmer

Im Berichtszeitraum

An der Diözesanversammlung I/2024 wurde InSpirit für den 24. Mai 2025 beschlossen, das spirituelle Jugendfestival des BDKJ-Diözesanverband Bamberg und seiner Jugendverbände für junge Menschen unterschiedlichen Alters. Dieses Festival bietet eine einladende und inspirierende Plattform, um Spiritualität (neu) zu erleben, Gemeinschaft zu fördern und junge Menschen in ihrem Glauben zu stärken. Unter dem Motto „Glauben erleben, Gemeinschaft spüren und Zeit genießen“ gibt es verschiedene Stationen, die jederzeit besucht werden können, sowie feste Programmpunkte, die auf der Bühne stattfinden. Alle Jugend- und Regionalverbände sollen sich an der Ausgestaltung von Teilen des Programms beteiligen.

Für die Planung und Organisation des InSpirit wurde zur Diözesanversammlung I/2024 eine Arbeitsgruppe der Diözesanversammlung eingerichtet, die bis zur Diözesanversammlung II/2025 arbeitet. Das InSpirit ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Jugendamt der

Erzdiözese und dem Jugendhaus Burg Feuerstein. Die Arbeitsgruppe besteht aus Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen aller drei Kooperationspartner und steckt aktuell mitten in der Planung der Veranstaltung.

So konnten für den Samstagabend schon drei Bands gewonnen werden und viele organisatorische Absprachen getätigt werden. Auch das Programm füllt sich nach und nach, auch Erzbischof Gössl wird an diesem Tag vor Ort sein, für Gespräche zur Verfügung stehen und eine Andacht mit uns feiern.

Bewertung und Ausblick

Wir freuen uns schon sehr auf die Veranstaltung! Ende des Jahres ging auch eine Mail an alle Jugend- und Regionalverbände mit der Bitte zu prüfen, inwiefern eine Beteiligung am Programm möglich ist. Bitte gebt uns hier noch Rückmeldung.

Wir danken hier auch dem großen Vorbereitungsteam für die intensive Arbeit und die gemeinsame Planung!

B3.3 Politische Arbeit

3.3.1 Kontakt zu Politiker*innen

Zuständigkeit

Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

Auch im Jahr 2024 gab es mehrere Anlässe mit Politiker*innen ins Gespräch zu kommen und Themen des BDKJ anzusprechen. So waren wir im Januar beim Parlamentarischen Jahresauftakt des BDKJ Bayern im Bayerischen Landtag zu Gast, wo wir mit Landtagsabgeordneten, insbesondere den jugendpolitischen Sprecher*innen, über die ausreichende Finanzierung und bedarfsgerechte Ausstattung der Jugendarbeit gesprochen haben.

Für die 72-Stunden-Aktion konnten wir neben Erzbischof Herwig Gössl auch die Landtagsabgeordnete und ehemalige Staatsministerin Melanie Huml gewinnen und mit ihr Aktionsgruppen in Bamberg besuchen. Mit ihr pflegen wir einen guten Kontakt und konnten uns zu unterschiedlichen Anlässen immer wieder austauschen.

Konkrete jugendpolitische Forderungen zur Finanzierung der Jugendarbeit, Wertschätzungskultur und Demokratieförderung wurden gemeinsam mit anderen Jugendverbandsvertreter*innen beim Jugendpolitischen Abend des Bezirksjugendrings Oberfranken am 23. Juli 2024 an oberfränkische Politiker*innen aller Ebenen herangetragen.

Im Vorfeld der Bundestagswahl hat der Diözesanvorstand außerdem im Januar 2025 Gespräche mit Bundestagsabgeordneten Thomas Silberhorn (CSU), Anette Kramme und Andreas Schwarz (SPD) und Lisa Badum (Bündnis 90/Die Grünen) geführt. Hauptthemen waren Demokratiebildung und -förderung, Wahlalterabsenkung, Strategien gegen Rechtsextremismus, Förderung des Ehrenamts, Mobilität und kostenloser Regional- und Nahverkehr für ehrenamtlich Engagierte, Ablehnung eines gesellschaftlichen Pflichtdienstes und der Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst.

Bewertung und Ausblick

Die Kontaktpflege mit Politiker*innen ist eine wichtige Säule als politischer Jugendverband und soll weiterhin im Fokus der Arbeit des BDKJ-Diözesanvorstandes bleiben.

3.3.2 Begleitausschuss Demokratie leben

Zuständigkeit

Andreas Weick

Hier handelt es sich um den „Begleitausschuss in der Partnerschaft für Demokratie Landkreis Bamberg“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Der BDKJ ist mit Andreas Weick Teil dieses Gremiums und ist damit partiell an den Entscheidungen über die Förderungen von Projekten im Landkreis Bamberg beteiligt.

Im Berichtszeitraum

Im Förderjahr 2024 konnten im Landkreis Bamberg zahlreiche Projekte mit Themen wie Vielfalt, Toleranz, Integration, Demokratiebildung, Partizipation oder Extremismusprävention gefördert werden. Diese fanden in Verbänden, Vereinen, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen statt. Das Volumen des Aktionsfonds wurde nahezu ausgeschöpft.

Bewertung und Ausblick

Leider lief die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Bamberg mit Ende des Jahres 2024 nach fünf Jahren aus, der Antrag auf eine Verstetigung im Jahr 2025 wurde abgelehnt.

An einer Lösung der Frage, wie Demokratie und Vielfalt im Landkreis Bamberg jetzt weiter gefördert werden, arbeiten momentan viele Personen im Landratsamt Bamberg und dem Bezirk Oberfranken gemeinsam mit Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Es wird jedoch nicht mit einem Ergebnis vor Januar 2025 gerechnet.

3.3.3 Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Zuständigkeit

Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

Die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg ist ein Zusammen-schluss verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteure und Gebietskörperschaften, die sich gegen Rechtextremismus engagieren. Der BDKJ-Diözesanverband ist hier seit Jahren Mitglied.

Die Allianz hat im Jahr 2024 zahlreiche Aktionen und Kundgebungen initiiert. Zu erwähnen sind vor allem die Großdemonstrationen im Nachgang der Correctiv-Recherchen zum „Potsdamer Treffen“ von AfD-Politiker*innen und weiteren Rechtsextremen Anfang des Jahres, die „Brandmauer“-Kampagne, die in der gesamten Metropolregion durchgeführt wurde, Kundgebungen zum 75-jährigen Jubiläum des Grundgesetzes und Aktionen im Vorfeld der Europawahl.

Das Engagement der Allianz gegen Rechtsextremismus, deren Mitglieder sowohl aus zivilgesellschaftlichen Organisationen als auch aus Gebietskörperschaften bestehen, wurde überschattet durch eine Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs, dass die Stadt Nürnberg aus der Allianz austreten müsse. Das Gericht hat damit einer Klage des AfD-Kreisverbands Nürnberg/Schwabach recht gegeben. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, da die Stadt Nürnberg gegen das Urteil Revision am Bundesverwaltungsgericht eingelegt hat.

Bewertung und Ausblick

Angesichts der Bundestagswahl am 23. Februar 2025, hat die Mitgliederversammlung der Allianz einen Antrag verabschiedet, der festhält, dass Rechtsextremismus die größte Gefahr für die freiheitlich-demokratische Grundordnung darstellt. Um diese Botschaften in die Öffentlichkeit zu tragen, wird es am 8. Februar 2025 wieder eine zentrale Kundgebung der Allianz auf dem Kornmarkt in Nürnberg geben.

3.3.4 Buntes Bamberg

Zuständigkeit

Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

„Buntes Bamberg“ ist ein Zusammenschluss von mehreren Gruppierungen und Einzelpersonen aus dem Raum Bamberg, der gemeinsame Aktionen mit dem Ziel koordiniert, dass Bamberg ein Ort der Vielfalt, Demokratie und Solidarität bleibt. Während des Berichtszeitraums fanden mehrere Treffen statt, um sich zu vernetzen und über unterschiedliche Aktionen auszutauschen. Vereinzelt sind wir an Demonstrationen und Kundgebungen beteiligt.

Bewertung und Ausblick

Zur Vernetzung mit Akteur*innen, die sich in der Stadt Bamberg für Demokratie einsetzen, ist eine Beteiligung des BDKJ bei Buntes Bamberg sinnvoll. Veranstaltungen und Aktionen der Bündnispartner*innen werden unter anderem auch über eine Signal-Gruppe kommuniziert. Über die zukünftige grundsätzliche Ausrichtung und Struktur von Buntes Bamberg soll im Februar 2025 diskutiert werden.

3.3.5 Initiative Lieferkettengesetz Bamberg

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden keinerlei Tätigkeiten zu diesem Punkt statt.

Bewertung und Ausblick

Bei der Klausur des Diözesanvorstandes haben wir uns dazu entschieden diesen Punkt erstmal ruhen zu lassen und die Arbeit je nach Notwendigkeit wieder aufzunehmen.

B3.4 Internationale Jugendarbeit

Zuständigkeit

Andreas Weick

Die Erzdiözese Bamberg hat im Jahr 2007 eine Partnerschaftsvereinbarung mit der Diözese Thiès im Senegal geschlossen. Seit 2007 engagiert sich auch der BDKJ-Diözesanverband auf vielfältige Weise für diese Partnerschaft. Wir erachten die Verbindungen als äußerst gewinnbringend und freuen und über den lebendigen und regen Austausch.

Mit der Diözese Rulenge-Ngara verbindet uns im BDKJ-Diözesanverband eine Partnerschaft auf Jugendebene, die auch durch unseren Erzbischof emeritus gefördert und unterstützt wird. Insbesondere wird diese durch die Entsendung der weltwärts-Freiwilligen belebt.

Im Berichtszeitraum

Der Kontakt mit unseren Partner*innen insbesondere im Senegal hat sich im Jahr 2024 nochmals intensiviert. So hat sich für die 72-Stunden-Aktion eine Gruppe in Thiès gefunden, die ein Benefiz-Fußballturnier sowie ein Umweltprojekt auf die Beine gestellt hatte. Durch die Vorbereitungen des Fachkräfteaustausches standen wir in stetem Kontakt mit Verantwortlichen aus der Jugendpastoral und Jugendarbeit in Thiès.

Bewertung und Ausblick

Wir hoffen auch weiterhin den guten Kontakt halten zu können und freuen uns auf weitere gemeinsame Begegnungen in der Zukunft mit unseren internationalen Partner*innen.

3.4.1 Weltfreiwilligendienst Kooperationspartner

Zuständigkeit

Andreas Weick

Im Berichtszeitraum

Im Zuge des Strukturprozesses im Erzbistum Bamberg ist das Referat Weltfreiwilligendienst an die Stabsstelle Weltkirche unter der Leitung von Weltkirche-Referent Michael Kleiner gewechselt. Der BDKJ hat mit der Stabsstelle eine Kooperationsvereinbarung getroffen, sodass wir wieder in den Senegal und nach Tansania Freiwillige des weltwärts-Programms entsenden können. Bei den Länderseminaren im Vorfeld der Auslandseinsätze bringt sich der BDKJ-Diözesanvorstand auch in thematischen Einheiten, z. B. zum Thema (Post-)Kolonialismus und Rassismus ein. Aktuell sind zwei junge Frauen in Thiès (Senegal), drei junge Frauen und ein junger Mann in Rulenge (Tansania) im Einsatz. Seit Dezember 2024 sind zudem eine junge Frau und ein junger Mann aus Thiès als Incoming-Freiwillige in Bamberg.

Bewertung und Ausblick

Die Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Weltkirche und den Referentinnen für den Weltfreiwilligendienst läuft sehr gut und unkompliziert. Es liegt im Interesse des BDKJ, weiter für das weltwärts-Programm zu werben und inhaltlich daran mitzuwirken.

3.4.2 Fachkräfteaustausch Senegal 2024/2025

Zuständigkeit

Andreas Weick, Gerd Richard Neumeier

Im Berichtszeitraum

Vom 26. Oktober bis 3. November 2024 fand die Reise einer Delegation aus Jugend- und Regionalverbänden sowie Vertretern des EJA im Zuge des „Fachkräfteaustausches“ in den Senegal statt. Ziel war es, die vorhandene Partnerschaft zu stärken und Kooperationen zu initiieren. Die Reise diente zum Kennenlernen der Strukturen der kirchlichen Jugendarbeit in der Diözese Thiès und zum Austausch über dortige jugend- und entwicklungspolitische Themen. Dabei haben wir besonders das Maison des Jeunes, Sozialprojekte und Bildungseinrichtungen sowie den Bischof von Thiès, André Gueye, besucht. Außerhalb von Thiès gab es

eine besondere interreligiöse Begegnung im muslimischen Wallfahrtsort Touba, die Besichtigung der „Sklaveninsel“ Gorée sowie einen Termin bei der Deutschen Botschaft in Dakar.

Inhaltliche Schwerpunkte waren u. a.: Koloniale Vergangenheit und postkoloniale Politik, interreligiöser Dialog zwischen Islam und Christentum, Armut und Bildung für Kinder und Jugendliche, internationale Kooperationsmöglichkeiten und Entwicklungszusammenarbeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und die Situation von Mädchen und jungen Frauen. Die Reise hat alle Teilnehmer*innen nachhaltig beeindruckt und für das Land begeistert.

Bewertung und Ausblick

Die Reise war ein großer Erfolg und erste Schritte der weiteren Kooperation sind im Gange. Der Gegenbesuch der senegalesischen Delegation findet am 20.-27. Mai 2025 statt. Für den 23. Mai ist die Begegnung und Vorstellung der Verbände auf Burg Feuerstein geplant. Am Folgetag steht die Teilnahme am Jugendfestival InSpirit an. Wir freuen uns bereits sehr, die senegalesischen Vertreter*innen der katholischen Jugend(verbands)arbeit bei uns im Erzbistum begrüßen zu können und ermutigen euch, in die Begegnung und den Austausch mit ihnen zu kommen!

B3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Zuständigkeit

Katharina Niedens

Im Berichtszeitraum

Unsere Öffentlichkeitsarbeit umfasst verschiedene Kanäle, die es uns ermöglichen, unsere Botschaften zu verbreiten, Veranstaltung zu bewerben und Themen zu setzen. Dazu gehören unsere Homepage, Präsenzen auf Social-Media auf den Plattformen Instagram und Facebook, regelmäßige Pressemitteilungen sowie die nahezu monatlich erscheinende Kolumne des BDKJ-Diözesanvorstands im Heinrichsblatt. Durch diese vielfältigen Kanäle können wir verschiedene Zielgruppen gezielt ansprechen und über unsere Aktivitäten, Projekte und Anliegen informieren.

Bewertung und Ausblick

Unsere Öffentlichkeitsarbeit hat in den vergangenen Jahren bedeutende Fortschritte gemacht. Aktuell haben wir auf Instagram etwa 1.445 Follower, auf Facebook sind es etwa 100 weniger. Die meisten Instagram-Follower bildet die Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen (38,1 %).

Die bewusste Nutzung verschiedener Kanäle haben es uns ermöglicht, unsere Reichweite zu erhöhen und unsere Botschaften effektiv zu kommunizieren. Wir konnten ein breiteres Publikum erreichen und das Bewusstsein für die Arbeit des BDKJ-Diözesanvorstands stärken. Für die Zukunft streben wir an, unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter zu verbessern und anzupassen, um den sich wandelnden Bedürfnissen und Trends gerecht zu werden. Wir werden unsere Präsenz in den digitalen Medien noch regelmäßiger gestalten. Durch eine kontinuierliche Evaluation und Anpassung unserer Strategien in regelmäßigen Jour-Fixen wollen wir sicherstellen, dass unsere Öffentlichkeitsarbeit effektiv bleibt und einen positiven Einfluss beibehält.

B4 Stiftungen

B4.1 Option für die Jugend. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft.

4.1.1 Stiftungskuratorium

Zuständigkeit

Gerd Richard Neumeier, Jonathan Schwemmer

Die Stiftung „Option für die Jugend“ wurde am 23. Juni 2007 als nicht-selbständige Stiftung gegründet. Im Jahr 2013 wurde vertraglich die Fusion unserer Stiftung mit der von Alois Albrecht gegründeten Stiftung „Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft“ geregelt. Die Stiftung trägt nun den Namen „Option für die Jugend. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft“. Sie wird treuhänderisch vom Stiftungszentrum des Erzbistums verwaltet.

In jedem Jahr entscheiden die Mitglieder des Stiftungskuratoriums über die Vergabe der Gelder, die durch die Zinsen des Stiftungskapitals erwirtschaftet wurden und ausgeschüttet werden müssen. Außerdem entscheidet das Kuratorium auf Vorschlag von Hr. Schmid, der für das Stiftungszentrum des Erzbistums Bamberg verantwortlich ist, über die Anlage des Kapitals der Stiftung.

Mitglieder des Stiftungskuratoriums

- Sebastian Feulner
- Gerd Richard Neumeier
- Stefan Siedler
- Jonathan Schwemmer
- Sophie Kölsch (ab DV 2/2024)

Im Berichtszeitraum

Das Stiftungskapital betrug zum 31.12.2023 346.109,38 €. An Zustiftungen konnten 10.468,16 € (i. Vj. 10.690,92 €) verbucht werden. Aus Zinsen aus dem Grundkapital und Spenden und nach Abzug der Kapitalerhaltungsrücklage ergab es sich, dass 3662,62 € für den Stiftungszweck ausgeschüttet werden konnten.

Im Jahr 2024 hat das Stiftungskuratorium folgenden Projekten Zuschüsse gewährt: Projekt „Kirche des 21. Jahrhunderts“ der Kirchenstiftung Stöckach-Forth ein Betrag von 2.500€ und 581,31€ (die Hälfte des möglichen Restbetrages) an die Burg Feuerstein zur Bezuschussung erster Ausgaben für InSpirit 2025.

Bewertung und Ausblick

Grundsätzlich stehen wir vor der Herausforderung als Stiftung bekannt zu bleiben und weitere Zustiftungen zu generieren. Dafür gestalten wir aktuell den Flyer neu, wollen u.a. Firmen, Banken und Ruhestandsgeistliche anschreiben und den Stand der Stiftung am Heinrichsfest am Domplatz etablieren und nicht am Hof der Jugend, um hier an Bekanntheit zu gewinnen.

4.1.2 Stiftungsbeirat

Zuständigkeit

Gerd Richard Neumeier, Jonathan Schwemmer

*Der Stiftungsbeirat setzt sich aus ehemaligen Mandatsträger*innen, sowie Würdenträger*innen oder Personen, die der*

Stiftung verbunden sind, zusammen. Es ist ein inhaltliches Anliegen des Beirates, Brücken zwischen den Generationen zu bauen. Vorsitzende des Stiftungsbeirates sind, neben Gerd Richard Neumeier als geborenes Mitglied und Dr. Eva Russwurm.

Im Berichtszeitraum

Folgende Mitglieder bilden den Stiftungsbeirat 2021-2026:

- Hannah Beßler
- Matthias Fack
- Claudia Gebele-Götz
- Wolfgang Gremer
- Dr. Matthias Gröbner
- Dr. Christian Lange
- Detlef Pötzl
- Stefan Siedler
- Thomas Silberhorn
- Juliana Sitzmann
- Angelina Wende

Im Frühjahr 2024 wurden Mitglieder des Stiftungsbeirats neu ernannt. Die Ernennung geschieht durch das Stiftungskuratorium.

Folgende Mitglieder wurden zusätzlich im Stiftungsbeirat ernannt:

- Florian Hörlein
- Dr. Johannes Siedler
- Dr. Eva Russwurm (Vorsitzende)

Weiterhin sind die Mitglieder des Stiftungskuratoriums und die Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes geborene Mitglieder des Stiftungsbeirats.

Der Stiftungsbeirat arbeitet an der strategischen Ausrichtung für die Stiftung. Alle Mandatsträger*innen, sowie Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit im Erzbistum sollen auf die Stiftung aufmerksam gemacht werden, denn Antragsstellende sind immer sehr gerne gesehen.

Bewertung und Ausblick

Zukünftig soll auch der Stiftungsbeirat vermehrt in die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung mit einbezogen werden und Großspenden für einzelne Projekte gesucht werden.

www.bdkj-bamberg.de